

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

297 / Oktober 1987



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

**Für die
großen und
kleinen
Wünsche**

**≡ Allzweck-
darlehen**

Kredite für jeden Zweck
zu günstigen Zinsen und
mit angenehmen
Rückzahlungsbeträgen.

Sprechen Sie mit uns
über Ihre Wünsche.

Wir beraten Sie jederzeit
gern.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 65 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrevorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.
65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Berichte aus der Schwimmabteilung:		Kurznachrichten Schwimmen	20
Klub aktuell	4	Berichte aus den Abteilungen:	
Interview mit Claudia Pauly	6	Sporttauchen	22
24. Intern. Schwimmfest in Darmstadt	9	Ski	24
1. Hardtberger Nachwuchsschwimmfest	12	Badminton	26
Bezirksjahrgangsprüfungskämpfe 1987	13	Tanzen	26
Westdeutsche Meisterschaften der Senioren	15	Karate	29
Deutsche Senioren-Meisterschaften 1987	17		

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
5. November 1987**

Schwimmkurse für Kleinkinder

5. Kurs: 2. November bis 17. Dezember 1987

Achtung! Termin vormerken.

Delegiertenversammlung II/1987
26. November 1987

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im

Oktober

Kurt Penzler
 Gunther Lausberg
 Walter Pätzold
 Arnold Notz
 Margarete Balser
 Hans Neuschwander
 Eva Notz
 Ingeborg Zuther
 Hannelore Stellmach
 Wiltrud Loebers
 Angelika Blum
 Ursula v. Löwenstern
 Gisela Graf
 Karl Suchsland
 Peter Bröhl
 Ute Holtmann
 Günther Schäfer
 Theresia Schmitz
 Wolfgang Döring
 Dieter Amendy
 Konrad Peter

November

Jupp Sauerborn
 Ella Mathieu
 Siegfried Gruner
 Albert Oppermann
 Heinrich Feyerabend
 Ilse Helmus
 Herbert Goehler
 Hildegard Grosskinski
 Günther Juchem
 Ingeborg Radmann
 Ingrid Steinwallner
 Dr. Werner Siegel
 Elisabeth Klein
 Johannes Josef Buhr
 Armin Walendzik
 Helmut Berckel

Dezember

Doris Stiehl
 Ferdinand Freudel
 Albertine Lucas
 Otto Bittner
 Willi Ide
 Gerhard Rittinghaus
 Irene Schyska
 Marcelo Del Amo
 Ingrid Niedecken
 Sabine Lips
 Brigida Sieg
 Christa Papenburg
 Franz Josef Gypkens
 Charlotte Brauns
 Heinz Günther Vaahsen
 Margot Reuter
 Renate Heinrichs
 Werner Jauch
 Magda Liessem

Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . .

Schwimm-Wettkampftermine 1987/88

10./11. 10. 1987	Bezirks-Bestenkämpfe (Jahrg. 1977—1979)	22.—24. 4. 1988	Deutsche Seniorenmeisterschaften „Lange Strecken“
11. 10. 1987	Kölner Stadtadler	11./12. 6. 1988	WSV-Jahrgangsmeisterschaften
7./8. 11. 1987	Bezirks-Endkampf DMSJ in Köln	18./19. 6. 1988	WSV-Seniorenmeisterschaften
14./15. 11. 1987	WSV-Endkampf DMSJ	23.—26. 6. 1988	Deutsche Jahrgangsmeisterschaften (mit JEM-Qualifikation)
21. 11. 1987	WSV-Seniorenvergleichskampf der Bezirke	1.—3. 7. 1988	WSV-Meisterschaften
28./29. 11. 1987	DSV-Endkampf DMSJ	18.—24. 7. 1988	Deutsche Meisterschaften (mit Olympia-Qualifikation)
5./6. 12. 1987	Jahrgangs-Abschiedsschwimmen in Köln	21.—24. 7. 1988	Jugend-Europameisterschaften in Amersfort/Niederlande
12./13. 12. 1987	Deutsche Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecken“	26.—28. 8. 1988	Deutsche Seniorenmeisterschaften
12./13. 12. 1987	Europacup in Monte Carlo	8./9. 10. 1988	Bezirksendkampf DMSJ
		22./23. 10. 1988	WSV-Endkampf DMSJ
6./7. 2. 1988	Bezirksmeisterschaften „Lange Strecken“	5./6. 11. 1988	DSV-Endkampf DMSJ
		19. 11. 1988	Senioren-Vergleichskampf der WSV- Bezirke
12.—14. 2. 1988	ARENA-Meeting in Bonn	19./20. 11. 1988	DMS-Vorkampf 1./2. Bundesliga
20./21. 2. 1988	WSV-Meisterschaften „Lange Strecken“	3./4. 12. 1988	DMS-Endkampf 1./2. Bundesliga
		4. 12. 1988	Endtermin DMS-Landesliga
5./6. 3. 1988	Deutsche Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecken“	12./13. 12. 1988	Europa-Cup

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

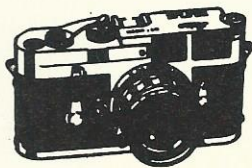


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO
Sternstraße 4
5300 BONN 1

Kameras und Zubehör
Paßbildstudio
Portraitatelier

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ...

Mitgliederverwaltung auf eigene EDV-Anlage umgestellt

— Neues Verfahren beachten —

Bei den Schwimm- und Sportfreunden Bonn ist ein weiterer Schritt in Richtung „EDV“ vollzogen worden.

Nunmehr wird die gesamte Mitgliederverwaltung auf der vereinseigenen EDV-Anlage geführt und erstmals mit dem Jahresabschluß 1987 und der Beitragserhebung für 1988 die Feuertaufe bestehen.

Für die komplette Übernahme der Mitgliederverwaltung in eigener Regie sprachen handfeste Gründe. Dies sind insbesondere

- optimale Ausnutzung der eigenen EDV-Anlage,
- zeitliche Unabhängigkeit in der Bearbeitung,
- größere Flexibilität,
- Schnelligkeit in der Verarbeitung von Änderungen,
- bessere Betreuung der Mitglieder (insbesondere durch verbesserte Information/Auswertungsmöglichkeit in den einzelnen Abteilungen).

Mit der Umstellung der Mitgliederverwaltung haben sich auch einige Änderungen ergeben. Alle Mitglieder haben nunmehr eine neue Mitgliedsnummer, die sich in der Regel aus der alten Nummer zuzüglich einer angehängten Zahl von 0 bis 9 für die einzelnen Familienmitglieder zusammensetzt. Ferner ist jetzt eine Kennzeichnung der Hauptabteilung und der weiteren Zugehörigkeit zu anderen Abteilungen möglich, mit einer Abrechnung aller Grund- und Abteilungsbeiträge über die Hauptkasse. Darüber hinaus bringt die Umstellung durch zusätzliche Informationen in den Datensätzen eine bessere Betreuung und Auswertung durch die Geschäftsstelle mit sich und bildet auch die Grundlage für die Einführung des Bankeinzugsverfahrens ab dem Jahre 1989. Ein weiterer wesentlicher Pluspunkt ist die Sicherung des Datenschutzes. Mit der Zentralisierung aller Angaben in der vereinseigenen EDV und einem Passwortschutz wird sichergestellt, daß die Daten nicht in unbefugte Hände geraten.

Datenblatt überprüfen

Alle Mitglieder erhalten mit der Jahresrechnung für das Jahr 1988 ein Beiblatt mit einer Übersicht der gespeicherten Daten. Damit auch alle Daten aktuell und damit auf dem neusten Stand sind, werden die Mitglieder gebeten, alle Daten — insbesondere auch das Geburts- und Eintrittsdatum — zu überprüfen und erforderlichenfalls zu korrigieren. Fehlende Daten auf dem Beiblatt (freie Datenfelder) bitten wir entsprechend zu ergänzen. Nach Durchsicht und Korrektur ist das Datenblatt an die Geschäftsstelle zurückzugeben.

(hsp)

Sparkasse spendete für Jugendarbeit

— 5000-Mark-Scheck an Vorsitzenden —

Die Sparkasse Bonn unterstützt auch weiterhin die Nachwuchsförderung und Jugendarbeit der Schwimm- und Sportfreunde Bonn.

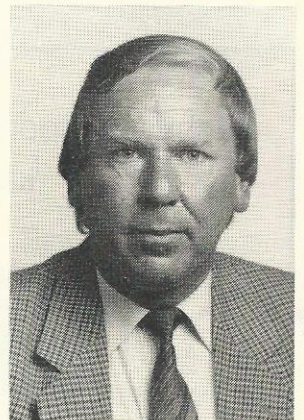
Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bonn, Bernd Thewalt, überreichte Anfang September 1987 dem SSF-Vorsitzenden Werner Schemuth einen Scheck über 5000,— DM zur Förderung der Jugendarbeit. Nach den Vorstellungen der Sparkasse soll dieser Betrag für die Anschaffung von Sportgeräten verwendet werden.

In einem Schreiben an den Sparkassen-Vorstand hat sich der SSF-Vorsitzende für die großzügige Spende bedankt. Darüber hinaus würdigte er das große Engagement und die finanzielle Unterstützung der Sparkasse für den Bonner Sport.

(hsp)

Geschäftsstelle personell komplett

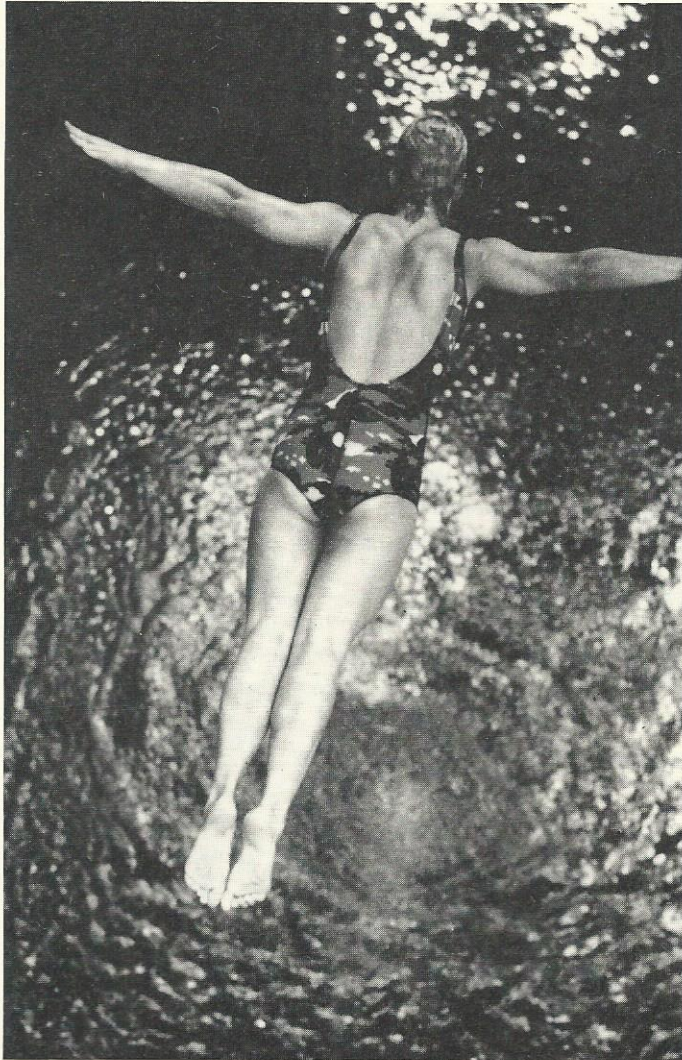
Personell komplett ist nunmehr die Vereins-Geschäftsstelle, nachdem der neue Geschäftsführer, Herbert Spickermann, seine Arbeit am 1. August 1987 aufgenommen hat.



Der Berufsweg des neuen Geschäftsführers ist gekennzeichnet durch eine Ausbildung in der Kommunalverwaltung, verbunden mit einer langjährigen Tätigkeit im Finanz-/Steuerwesen und im Personalbereich. Danach absolvierte er — nachdem sich sein Interesse am Journalismus verstärkt hatte — eine journalistische Ausbildung. Anschließend war er als Redakteur und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei mehreren Spitzenverbänden und staatlichen Institutionen (u. a. auch bei der Deutschen Sporthochschule Köln) tätig. Zuletzt war er bei einer süddeutschen Hotelgruppe Abteilungsleiter für den Bereich „Allgemeine Verwaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“. Aus familiären Gründen zog es ihn jetzt wieder an den Rhein.

Herbert Spickermann ist verheiratet und wohnt in Königswinter.

Frau Schubert liebt Mozart



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium pflegt sie ihre musischen Interessen. Wiener Klassik bedeutet ihr mehr als Wiener Schnitzel. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz entwickelt erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 0228-5331

Name _____

Anschrift _____

BONNFINANZ



Claudia Pauly strebt 1988 die Teilnahme an den Jugend-Europameisterschaften an

Die inzwischen 14jährige Claudia Pauly ist eines der Aushängeschilder der SSF Bonn. Auf ihr ruhen viele Hoffnungen in der neuen Saison.

Bei ihren ersten Deutschen Meisterschaften 1986 in Hannover holte sie sich auf Anhieb die Meistertitel über 100 m Schmetterling und 100 m Rücken im Jahrgang 1973. Die Saison 1986/87 begann vielversprechend. Vom DSV war sie in den JEM-Kader (JEM = Jugend-Europameisterschaft) aufgenommen worden. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen bestand sogar die Hoffnung, daß sie bereits 1987 an den JEM teilnehmen würde.

Beim Internationalen HARIBO-Jugend-Schwimmfest Anfang April 1987 in Bonn lieferte sie ein Bravourstück ersten Ranges. In allen sieben Einzeldisziplinen, in denen sie an den Start ging, belegte sie trotz großer internationaler Konkurrenz den ersten Platz und dazu jeweils in neuer persönlicher Bestzeit.

Kurze Zeit später erreichte die SSF Bonn eine Schreckensnachricht: Claudia Pauly hat sich bei einem Fahrradunfall schwer verletzt und fällt für den Rest der Saison aus. Dies war für die SSF Bonn um so bitterer, als sich bereits damals abzuzeichnen begann, daß das Schwimmjahr 1986/87 kein Erfolgjahr für die SSF werden würde.

Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt ist die zähe Claudia wieder in der Lage zu trainieren. Ihr ist es durchaus zuzutrauen, daß sie ihr großes Ziel für 1988, nämlich die Teilnahme an den Jugend-Europameisterschaften in Amersfort/Niederlande erreicht. Damit verfügen die SSF Bonn nach der erfolgreichen Teilnahme von Andrea Sprock 1986 in Berlin erfreulicherweise wieder über ein heißes Eisen für diesen Prestige-Wettkampf, nachdem es in diesem Jahr bei Aksel Dogan und Peter Schlächter — entgegen allen Erwartungen zu Beginn der Saison — nicht geklappt hat.

Siegmar Kunas hat in den Sommerferien die junge sympathische Sportlerin befragt:

Frage: Wie ist es zu dem Fahrradunfall gekommen?

Claudia: Das weiß ich nicht mehr so genau.

Frage: Welche Verletzungen hast du dir dabei zugezogen?

Claudia: Am linken Knie habe ich mir einen Innenband- und Kreuzbänderriß zugezogen sowie den Meniskus abgerissen. Außerdem habe ich mir das linke Handgelenk gebrochen und eine tiefe Fleischwunde am Oberschenkel erlitten.

Frage: Wie lange warst du im Krankenhaus?

Claudia: 13 Wochen

Frage: Was hast du gemacht, um in der Schule nicht zu viel zu versäumen?

Claudia: Ich habe mir die Bücher und Hausaufgaben bringen lassen.

Frage: Seit wann hast du dich wieder sportlich betätigt?

Claudia: Ab der 7. Woche nach dem Unfall habe ich Krafttraining mit Gips gemacht.

» sport-vossen «

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer



 **Champ VERTRIEB**

Frage: Seit wann schwimmst du wieder?

Claudia: Seit 1 bis 2 Wochen vor dem Ferienbeginn.

Frage: Bei welcher Stilart spürst du deine Verletzungen am meisten?

Claudia: Beim Brustschwimmen.

Frage: Glaubst du, daß du in absehbarer Zeit wieder an deine früheren schwimmerischen Leistungen anknüpfen kannst?

Claudia: Ich werde es natürlich versuchen. Ob ich es schaffe, ist noch fraglich.

Frage: Was ist dein Hauptziel in der neuen Schwimmsaison?

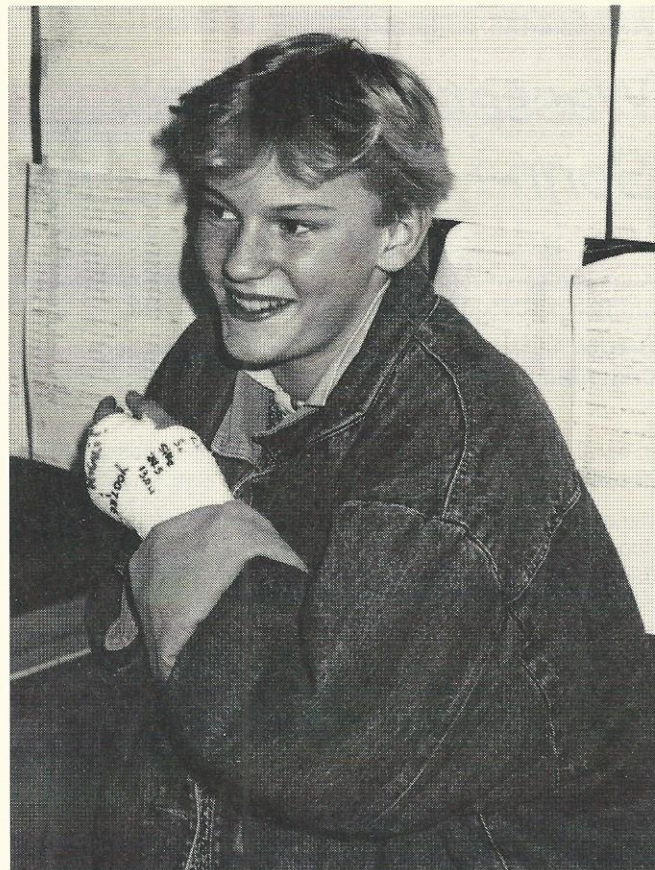
Claudia: Ich will versuchen, bis zur JEM vorzudringen.

Frage: Was ist deine Meinung zum insgesamt enttäuschenden Abschneiden der SSF-Schwimmer in Sindelfingen?

Claudia: Beim HARIBO-Schwimmfest waren wir noch in Top-Form. Das Trainingslager machte aber doch wohl einigen zu schaffen. Der Klimawechsel war wohl nicht so gut für uns.



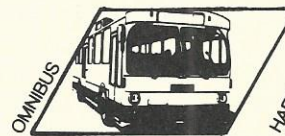
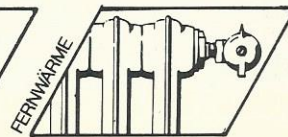
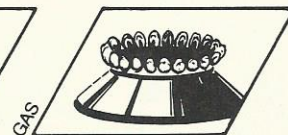
Claudia Pauly, hier mit Karsten Grote, besuchte gleich nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ihre Schwimmkameradinnen und -kameraden bei den Bezirksmeisterschaften



Trotz ihrer Verletzungen hat Claudia Pauly ihr lustiges Wesen nicht verloren



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

WSV-Bezirks-Jugendzeltlager in Brühl

Wasser erleben bei Sonne und R (Sonnenschein)

Auch in diesem Jahr nahmen wir von der Schwimmabteilung am Bezirks-Jugendzeltlager mit acht Aktiven teil.

Bei den Aktiven Claudia Schäfer und Jens Thiel bedanke ich mich für den folgenden Bericht.

Karl Sprock (Jugendwart)

In der Zeit vom 10. 7. bis 12. 7. 1987 fand das Jugendzeltlager des WSV, Bez. Köln, in Brühl (bei Köln) statt.

Bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune startete das Jugendzeltlager mit dem Aufbau der Zelte in dem eigens dafür abgetrennten Terrain des Kombibades Brühl. Da wir die Zelte zu eng setzten, arteten die Abspannleinen zu Stolperfallen aus. Nach diesem großen Durcheinander folgte die Ansprache des Bez.-Jugendwartes Walter Weiss und der Bürgermeisterin. Walter stellte uns auch die anderen Mitglieder des Bez.-Jugendausschusses vor. Direkt darauf folgte das Theaterstück „Der Blaumann“, in dem ein Alleinunterhalter versuchte, uns mit Gags aufzuheitern, die jedoch immer wieder auf das Thema Arbeitslosigkeit und Jobsuche zielten.

Von 22.00 bis ca. 3.00 Uhr stand es für jeden zur freien Verfügung, ob er sich Videofilme ansehen, ein Gespräch mit dem Darsteller („Der Blaumann“) oder einfach am Lagerfeuer sitzend ein paar Lieder singen wollte.

Der nächste Morgen begann für viele von uns mit einem erfrischenden Bad. Weil auch an diesem Tag das Bad seinen „Tag der offenen Tür“ hatte, gab es einige zusätzliche Veranstaltungen. Der Jugendausschuß stellte sein Spielmaterial (große aufblasbare Weltkugel, Fallschirmtuch, Bälle, Reifen, Stelzen und, und, und) zur Verfügung. Ab ca. 16.00 Uhr fanden die Vereins-Wasserspiele statt: Seiltanz — eine ziemlich wackelige Reifenbrücke mußte teilweise bekleidet überwunden werden, Delphinschau — eine Mischung aus Geschicklichkeits- und Schnelligkeitsspiel, Menschenpyramide — ein Transport-Spiel mit anschließender Pyramide. Am Abend gab es dann die selben Beschäftigungsmöglichkeiten wie am Vorabend und zusätzlich noch eine Überraschung: In einer nächtlichen Hasenjagd sollten wir Hasen fangen! Obwohl wir vorerst nicht daran glaubten, fanden wir doch nach einigem

Hin und Her Hasen (aus Schokolade) auf einem kleinen Teil des Geländes versteckt.

Nach einem kühlen Bad und dem Frühstück bauten viele — sicherlich verschlafen — ihre Zelte am Sonntagmorgen ab. Ab ca. 11.00 Uhr fanden dann die Vereins-Landspiele statt, zu denen wir in unseren Vereinsfarben geschminkt antreten mußten. Mikado: hier brauchte man eine ruhige Hand. Jonglieren: jeder sollte hier mal seine Teller tanzen lassen. Dressur: hier sollte man einen Reifen über eine Hindernisstrecke führen. Nach dem Mittagessen kam für uns die ernüchternde Siegerehrung: Im vergangenen Jahr Zweiter — nun Letzter. Alles in allem ein schönes, schlafloses Wochenende.

Claudia Schäfer und Jens Thiel



Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen **arena**



arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976



24. Internationales Schwimmfest in Darmstadt

Jens Diegel war bester Bonner Schwimmer

Wie im Vorjahr fuhr zum Saisonabschluss eine stattliche SSF-Mannschaft zum Internationalen Schwimmfest in Darmstadt, das vom 10. bis 12. Juli 1987 ausgetragen wurde. Von den SSF Bonn waren insgesamt 17 Aktive gemeldet, darunter 10 Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen. 70 Einzel- und 5 Staffelschwimmstarts waren für die Bonner vorgesehen. Nach Berichten in den beiden Bonner Tageszeitungen erreichte **Jens Diegel** mit einem dritten Platz über 100 m Schmetterling in 0:57,61 Minuten die beste Platzierung der SSF-Schwimmer. Über 50 m Freistil kam er in 0:24,78 Minuten auf Rang acht.

Karsten Grote wurde Neunter über 100 m Brust in 1:09,62 Minuten. In der Jahrgangswertung erreichte er über die gleiche Strecke in 1:09,06 Minuten den zweiten Platz. Über 200 m Brust sicherte er sich in 2:34,49 Minuten den dritten Platz.

Martin Dietershagen erkämpfte sich über 100 m Rücken mit 1:03,80 Minuten in der Jahrgangswertung den dritten Platz.

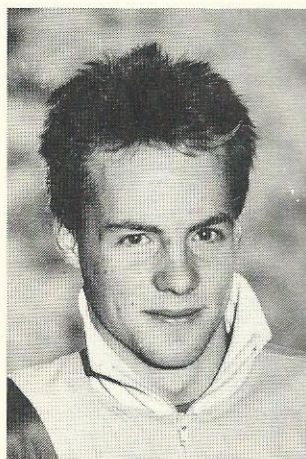
Die weiteren Ergebnisse waren vermutlich keine Meldung wert.

Man muß es leider sagen: Die bisherige Trainertätigkeit von Mitch Feldgen hat insgesamt nicht zu den erhofften Erfolgen geführt. Dies wurde seit den Stadtmeisterschaften 1987 von Wettkampf zu Wettkampf immer deutlicher und wurde bei den Deutschen Meisterschaften 1987 auch bundesweit offenkundig. Darmstadt hat das Bild nicht verändert.

Siegmar Kunas



Jens Diegel erreichte die beste Platzierung der SSF-Schwimmer



Martin Dietershagen bewies noch einmal, daß er ein hervorragender Rückenschwimmer ist

Senioren- Urlaub



8 Tage nach Lyon - Nizza - Lausanne vom 20. bis 27. 3. 1988 nur DM 540,-

Die 15. Fahrt der SSF-Senioren ist unter Dach und Fach!

Sie führt 1988 über **Lyon** (1 Übernachtung mit Halbpension, alle Zimmer mit DU oder Bad/WC) nach **Nizza** (4 Übernachtungen mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel) und zurück über **Lausanne** (2 Übernachtungen mit Frühstück, alle Zimmer mit DU/WC).

Bei dieser Fahrt gibt es Besichtigungen in **Lyon, St. Tropez, Port Grimaud, St. Raphael, Nizza, Monaco, Monte Carlo, Grasse und Lausanne**.

Mitfahren lohnt sich!!!

Wer die Fahrten der SSF-Senioren kennt, der weiß, daß er unterwegs bestens versorgt und betreut wird. Anmeldung kann ab sofort erfolgen.

Anmeldung

zur Fahrt der SSF-Seniorengruppe nach Nizza vom 20. 3. bis 27. 3. 1988 an: Tilly Berger, Friedlandstraße 27, 5300 Bonn 1.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Anzahlung von DM 80,- pro Person bitte beilegen.

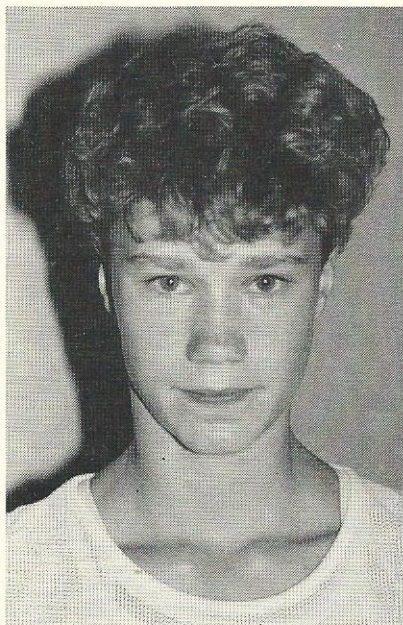
Datum: _____

Unterschrift

Andrea Sprock beim Länderkampfsieg der DSV-Junioren in Wunstorf dabei

Dem Schwimmagazin ist zu entnehmen, daß Andrea Sprock Mitglied der siegreichen deutschen Junioren-Nationalmannschaft beim Vier-Länderkampf im Juli in Wunstorf war. Die überlegene deutsche Mannschaft kam auf 381 Punkte vor Italien (295 Punkte), Frankreich (294 Punkte) und Griechenland (101 Punkte).

Andrea Sprock erkämpfte sich über 100 m Rücken in 1:07,29 Minuten hinter der siegreichen Katja Ziliox (1:04,88 Minuten) und über 200 m Rücken in 2:23,82 Minuten ebenfalls hinter der siegreichen Katja Ziliox (2:20,82 Minuten) jeweils den dritten Platz. Mit ihren Zeiten bestätigte Andrea Sprock ihre guten Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften von Sindelfingen, wo sie über die beiden Rückenstrecken in 1:06,30 Minuten und in 2:21,29 Minuten deutsche Jahrgangsmeisterin geworden war.



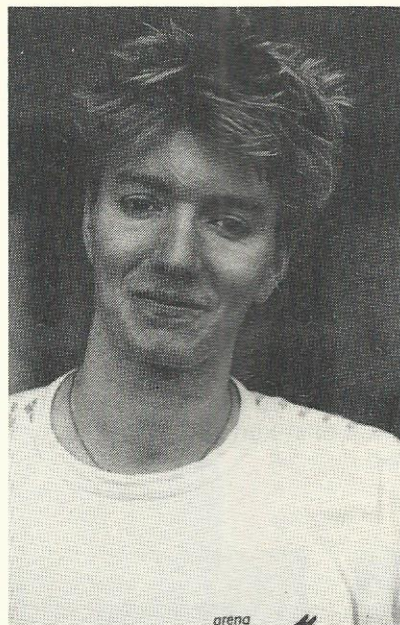
Andrea Sprock bestätigte ihre guten Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften

Ute Hasse mit der B-Nationalmannschaft in Aix-en-Provence erfolgreich

Auf Erfolgskurs schwamm Ute Hasse im Juli 1987 beim Schwimm-Länderkampf der B-Nationalmannschaft zwischen Frankreich, Italien und der Bundesrepublik Deutschland in Aix-en-Provence. Die deutsche Mannschaft siegte überlegen mit 325 Punkten vor Frankreich (248 Punkte) und Italien (191 Punkte).

Ute Hasse erreichte über 100 m Brust in 1:14,51 Minuten fast die gleiche Zeit wie bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen (1:14,32 Minuten) und belegte damit den 3. Platz. Über 200 m Brust errang sie in neuer persönlicher Saisonbestleistung von 2:42,05 Minuten ebenfalls den 3. Platz.

Die deutsche Mannschaft gewann alle sechs Staffeln. Zusammen mit Barbara Witt, Uta Herrmann und Simone Osygus gewann Ute Hasse in der 4 x 100-m-Lagenstaffel der Frauen Gold.



Ute Hasse präsentierte sich in guter Form

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

Aksel Dogan und Peter Schlächter beim „Cup Morena“ in Genua

Im General-Anzeiger und in der Bonner Rundschau war zu lesen, daß Aksel Dogan und Peter Schlächter beim Internationalen Schwimmfest Morena, das im Juli 1987 in Genua ausgetragen wurde, folgende Leistungen erreicht haben:

Aksel Dogan:	100 m Schmetterling	4. in 1:01,50;
	200 m Schmetterling	4. in 2:15,10;
	200 m Lagen	2. in 2:16,10;
Peter Schlächter:	100 m Schmetterling	3. in 1:01,30.

Diese Zeiten entsprechen ziemlich genau den Leistungen der beiden jungen Aktiven bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen.

SSF-Schwimmer beim WSV-Jugendvergleichskampf der Bezirke

Am 13. September 1987 wurde der Jugendvergleichskampf der WSV-Bezirke im Sportleistungszentrum in Köln ausgetragen.

Mehrere SSF-Schwimmer wurden in die Auswahlmannschaft des Bezirks Köln berufen. Über die Ergebnisse des Wettkampfes kann die Sport-Palette wegen des frühen Redaktionsschlusses erst in der nächsten Ausgabe berichten.



Aksel Dogan und Peter Schlächter zeigten gute Leistungen



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

1. Hardtberger Nachwuchsschwimmfest

14 erste Plätze für den SSF-Schwimmnachwuchs

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen an die 30°Celsius wurde am 28. Juni 1987 das 1. Hardtberger Nachwuchsschwimmfest in der reizvollen Anlage des Hardtbergbades ausgetragen. Zehn Schwimmvereine aus Bonn und Umgebung hatten 478 Einzelmeldungen abgegeben. An der Spitze der Meldungen lagen der SC Hardtberg (151), SV Hellas Siegburg (78), SSF Bonn (53), 1. FC Quadrat-Ichendorf (50) und der ISV Bad Godesberg (45).

Auf dem Wettkampfprogramm standen bei den stark belegten Einzelrennen die 25-m-Strecken für die Jahrg. 1978 bis 1980 sowie die 50-m-Strecken für die Jahrg. 1975 bis 1977.

Die SSF Bonn machten ihrer Nachwuchsschwimmarbeit mit 14 ersten Plätzen alle Ehre. Insgesamt platzierten sich unsere Jüngsten 26mal auf den Plätzen 1 bis 3 und 41mal auf den Plätzen 1 bis 6. Die SSF waren insbesondere in den Jahrgängen 1977 und 1978 stark vertreten. Zum Beispiel fielen über 50 m Rücken des weiblichen Jahrgangs 1977 die ersten sechs Plätze an die SSF Bonn. Nachdenklich mußte aber stimmen, daß es in den Jahrgängen 75 und 76 fast keine SSF-Aktiven gab.

Herausragende SSF-Teilnehmerin war einmal mehr **Marina Zarmas** (Jahrg. 1978), die in allen vier Lagen souverän siegte. Über 25 m Freistil hatte sie vor der Zweiten einen Vorsprung von sage und schreibe 12,3 Sekunden. Über 25 m Rücken betrug ihr Vorsprung 8,6 Sekunden.

Doppelsiege holten sich **Nicole Weiß** (Jahrg. 1977) über 50 m Freistil und 50 m Rücken und **Yves Koggel** (Jahrg. 1979) über 25 m Freistil und 25 m Rücken. Im übrigen verteilten sich die SSF-Einzelsiege auf **Tine Runge** (Jahrg. 1977) über 50 m Brust, **Daniela Bamberg** (Jahrg. 1977) über 50 m Schmetterling, **Steffen Freund** (Jahrg. 1977) über 50 m Brust, **Marco Fink** (Jahrg. 1977) über 50 m Freistil, **Marcus Moser** (Jahrg. 1977) und **Michael Dahlhauser** (Jahrg. 1975), beide über 50 m Schmetterling.

Einen Riesenspaß gab es bei der abschließenden 4 x 25-m-Gummireifenstaffel, die für manchen eifrigen Aktiven große technische Probleme mit sich brachte. Unsere beiden Mannschaften belegten hier hinter Hardtberg I, TuS Meckenheim I und II sowie SV Siegburg die Plätze 5 und 6.



Marina Zarmas war einmal mehr herausragende SSF-Teilnehmerin



Marco Fink gewann über 50 m Freistil

EINZELERGEBNISSE (Plätze 1 bis 6)

JUNGEN

25 m Brust, 1978: 3. Thomas Faßbender 0:26,80; 4. Alexander Stathakis 0:25,71

50 m Brust, 1977: 1. Steffen Freund 0:48,50; 2. Marco Fink 0:48,80; 3. Robert Nikolas 0:54,00

25 m Freistil, 1979: 1. Yves Koggel 0:20,70; 1978: 6. Alexander Stathakis 0:22,60

50 m Freistil, 1977: 1. Marco Fink 0:36,90; 4. Marcus Moser 0:44,20; 6. Steffen Freund 0:46,60; 1975: 3. Michael Dahlhausen 0:37,80

50 m Schmetterling, 1977: 1. Marcus Moser 0:53,00; 1975: 1. Michael Dahlhausen 0:41,90

25 m Rücken, 1980: 2. Stephan Faßbender 0:33,40; 1979: 1. Yves Koggel 0:24,20; 1978: 4. Thomas Faßbender 0:26,90; 6. Christoph Baum 0:28,20

50 m Rücken, 1977: 2. Marco Fink 0:48,30; 3. Jörg Schiffer 0:49,00; 5. Marcus Moser 0:53,60

MÄDCHEN

25 m Brust, 1979: 4. Kerstin Schneider 0:29,50; 1978: 1. Marina Zarmas

50 m Brust, 1977: 1. Tini Runge 0:49,40; 5. Stephanie Geiger 0:55,80

25 m Freistil, 1978: 1. Marina Zarmas 0:16,70

50 m Freistil, 1977: 1. Nicole Weiß 0:40,20; 2. Stephanie Geiger 0:41,00; 3. Katja Fischer 0:41,50; 4. Daniela Bamberg 0:44,50

25 m Schmetterling, 1978: 1. Marina Zarmas 0:20,00

50 m Schmetterling, 1977: Daniela Bamberg 0:47,30; 2. Christine Günther 0:55,10

25 m Rücken, 1979: 2. Kerstin Schneider 0:26,30; 1978: 1. Marina Zarmas 0:21,20

50 m Rücken, 1977: 1. Nicole Weiß 0:45,20; 2. Daniela Bamberg 0:47,30; 3. Stephanie Geiger 0:49,50; 4. Katja Fischer 0:49,90; 5. Christine Günther 0:50,50; 6. Tini Runge 0:52,60; 1976: 5. Steffi Baum 0:50,70

Siegmar Kunas



Tine Runge siegte über 50 m Brust



Silvia Zarmas und Ulrike Günther waren diesmal nur als Zuschauer dabei

Bezirksjahrgangsprüfungswettkämpfe 1987

13 erste Plätze für die SSF Bonn

Die diesjährigen Bezirksjahrgangsprüfungswettkämpfe fanden am 4./5. Juli 1987 im Bundesleistungszentrum Köln statt. Startberechtigt waren nur Aktive der Jahrgänge 1970 bis 1976 des Bezirkes Köln, die weder den DSV-Kadern (A-, B-, C-Kader), dem WSV-Kader (D-Kader) noch dem Bezirkskader (E-Kader) angehören.

Für die SSF-Schwimmer der Abendgruppe von Bernd Lochmann, der Nachwuchsgruppe von Johannes Bruns und der Schwimmschule von Iris Klein war es eine gute Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Insgesamt waren die 22 Bonner Aktiven für 94 Einzelstarts und eine Staffel gemeldet.

Mit 13 ersten, 17 zweiten und 16 dritten Plätzen schnitten die Bonner ausgezeichnet ab. Daß bei fast der Hälfte der Bonner Starts eine Medaille herausrang, spricht für die gute schwimmerische Ausbildung, die die Aktiven bei ihren Trainern erhalten.

Erfolgreichster Bonner Teilnehmer war der vielseitige **Torsten Fischer** (Jahrg. 1970), der über 100 m und 200 m Brust sowie über 50 m Schmetterling siegte. Zusätzlich erreichte er noch Silber über 100 m Freistil und 200 m Lagen sowie Bronze über 100 m Schmetterling und 50 m Rücken. Torsten hat sich mit seinem großen Trainingsfleiß seit seinem Zugang zu den SSF vor einem Jahr gewaltig verbessert.

Doppelsieger wurden Brustspezialist **Gregor Zimmermann** (Jahrg. 1971) über 100 m und 200 m Brust sowie **Claudia Schäfer** (Jahrg. 1973) über 100 m Freistil und 200 m Lagen. Die zielbewußte Claudia, die zusätzlich über 200 m Brust und 100 m Rücken Silber und über 100 m Brust und 200 m Freistil Bronze gewann, stellte in allen ihren Rennen eine neue persönliche Bestzeit auf.

Einzelsieger wurden:

Kerstin Deutsch (Jahrg. 1970) über 50 m Rücken; dazu kam ein dritter Platz über 50 m Schmetterling

Silvia Zarmas (Jahrg. 1972) über 100 m Brust; zusätzlich erkämpfte sich die vielseitige Schwimmerin vier zweite Plätze und zwar über 100 m Rücken, 200 m Freistil, 200 m Brust und 200 m Lagen

Nicole Stahl (Jahrg. 1972) über 100 m Rücken; außerdem erreichte sie über 100 m und 200 m Brust jeweils den dritten Platz

Stefan Käding (Jahrg. 1973) über 200 m Brust; dazu kam noch Silber über 50 m Rücken und 100 m Brust

Sven Koggel (Jahrg. 1976) über 50 m Schmetterling

Sonstige Medaillenplätze erkämpften sich:

Guido Dick (Jahrg. 1971) über 50 m und 100 m Rücken, 100 m und 200 m Brust

Jan Köllner (Jahrg. 1972) über 200 m Brust

Melani Stahnke (Jahrg. 1974) über 200 m;

Franz Rötger (Jahrg. 1974) über 50 m Rücken;

Georgia Weiß (Jahrg. 1975) über 50 m Rücken;

Marion Arnold (Jahrg. 1975) über 50 m Rücken;

Typisch Vergölst:

Um Längen voraus

Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag... und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.



RUNDUM IN ORDNUNG

5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (02 28) 23 20 01

Vergölst

REIFEN
SERVICE
ZUBEHÖR

Stefan Meister (Jahrg. 1976) über 100 m und 200 m Brust, 50 m Rücken;

Torsten Schneider (Jahrg. 1976) über 50 m Schmetterling.



Erfolgreichster Bonner Teilnehmer war Torsten Fischer, der sich innerhalb weniger Monate gewaltig verbessert hat



Gregor Zimmermann siegte über 100 und 200 m Brust



Die zielbewußte Claudia Schäfer stellte in allen Rennen eine neue persönliche Bestzeit auf

In der 8 x 50 m-Lagen-Staffel der Männer, in der alle Jahrgänge (1976 bis 1970) vertreten oder ggf. durch einen jüngeren Schwimmer abgedeckt sein mußten, gewannen die SSFler in 5:01,49 Minuten mit großem Vorsprung vor SV Bensberg und TuS Meckenheim. In der siegreichen Mannschaft schwammen **Frank Meißner** (Jahrg. 1976), **Stephan Meister** (Jahrg. 1976), **Georg von Jonquieres** (Jahrg. 1972), **Franz Rötger** (Jahrg. 1974), **Stefan Käding**, **Gregor Zimmermann**, **Torsten Fischer** und **Sven Koggel**.

EINZELERGEBNISSE (Plätze 1 bis 3)

MÄNNER:

100 m Freistil, 1970: 2. Torsten Fischer 1:02,66

200 m Freistil, 1973: 3. Erol Dogan 2:37,80

100 m Brust, 1970: 1. Torsten Fischer 1:18,39; **1971:** 1. Gregor Zimmermann 1:16,65; 2. Guido Dick 1:18,69; **1973:** 2. Stefan Käding 1:28,82; **1976:** 3. Stefan Meister 1:40,00

200 m Brust, 1970: 1. Torsten Fischer 2:48,50; **1971:** 1. Gregor Zimmermann 2:47,80; 2. Guido Dick 2:48,70; **1972:** 2. Jan Köllner 3:05,30; **1973:** 1. Stefan Käding 3:12,30; **1976:** 3. Stefan Meister 3:36,90

50 m Schmetterling, 1970: 1. Torsten Fischer 0:31,77; **1976:** 1. Sven Koggel 0:42,32; 3. Torsten Schneider 0:46,24

100 m Schmetterling, 1970: 3. Torsten Fischer 1:10,81

50 m Rücken, 1970: 3. Torsten Fischer 0:39,03; **1971:** 2. Guido Dick 0:35,37; **1973:** 2. Stefan Käding 0:38,01; 3. Erol Dogan 0:39,33; **1974:** 3. Rötger Franz 0:43,53; **1976:** 3. Stefan Meister 0:43,73

100 m Rücken, 1971: 3. Guido Dick 1:21,95; **1973:** 2. Erol Dogan 1:23,18

200 m Lagen, 1970: 2. Torsten Fischer 2:38,20

FRAUEN:

100 m Freistil, 1973: 1. Claudia Schäfer 1:07,86

200 m Freistil, 1972: 2. Silvia Zarmas 2:35,20; **1973:** 3. Claudia Schäfer 2:31,50

100 m Brust, 1972: 1. Silvia Zarmas 1:26,38; 3. Nicole Stahl 1:33,90; **1973:** 3. Claudia Schäfer 1:32,68

200 m Brust, 1972: 2. Silvia Zarmas 3:04,80; 3. Nicole Stahl 3:22,40; **1973:** 2. Claudia Schäfer 3:21,00; **1974:** 2. Melani Stahnke 3:29,70

50 m Schmetterling, 1970: 3. Kerstin Deutsch 0:37,94

50 m Rücken, 1970: 1. Kerstin Deutsch 0:37,41; **1975:** 2. Georgia Weiß 0:46,15; 3. Marion Arnold 0:46,81

100 m Rücken, 1972: 1. Nicole Stahl 1:18,59; 2. Silvia Zarmas 1:18,64; **1973:** 2. Claudia Schäfer 1:21,77

200 m Lagen, 1972: 2. Silvia Zarmas 2:57,10; **1973:** 1. Claudia Schäfer 2:50,00

Siegmar Kunas

Arabesken von den Deutschen Meisterschaften

Am Sonntagmorgen (28. Juni 1987) traf sich unsere Mannschaft auf dem Bonner Hauptbahnhof zur Abfahrt zu den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen. Der offizielle Wettkampfbeginn war erst am darauffolgenden Dienstag. So hatten wir die Möglichkeit, uns an die neuen Verhältnisse — Wasser und Bad — zu gewöhnen.

Die Jahrgänge 71 und jünger bei den Männern und 72 und jünger bei den Mädchen mußten ihre Vorläufe im Freibad absolvieren. Wir, die älteren Teilnehmer, schwammen unsere Vor- und Endläufe im Hallenbad. Dies war für die Rückenschwimmer nicht so ideal, da der Deckenverlauf im schrägen Muster gehalten war, das den Schwimmer zum zeitweiligen „Schiefschwimmen“ verleitet.

Unsere Unterbringung erfolgte mit der Dortmunder Mannschaft zusammen bei der Arbeiterwohlfahrt. Die Sechsbett-Zimmer sorgten für Überraschungen; so konnte es passieren, daß man auch mal die falsche Hose anzog. Das Essen war gut, man wurde satt, jedoch für einen Leistungssportler war es nicht gerade optimal. Aber das sind alles Äußerlichkeiten!

Für uns Leistungsschwimmer ist die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Höhepunkt der Saison. Jeder versucht sich optimal vorzubereiten und investiert hierfür seine ganze Freizeit und noch mehr. Dennoch gelingt es nicht immer, die erwünschte Leistung zu bringen, da viele Faktoren (z. B. Gesundheit) die Leistungen beeinflussen. Wenn die Erwartungen nicht erfüllt werden, ist die Enttäuschung bei allen groß. So erging es einigen aus unserer Mannschaft bei diesen Meisterschaften. Für das nächste Jahr wünschen wir uns mehr Erfolg!

Karsten Grote

Westdeutsche Meisterschaften der Senioren

Sechs Einzel- und drei Staffelsiege für die SSF Bonn

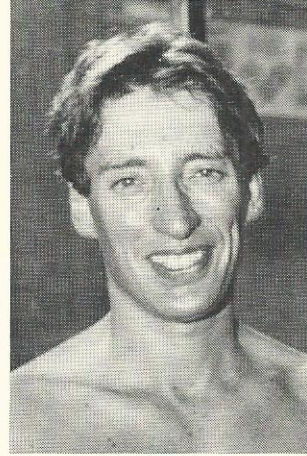
Die diesjährigen Westdeutschen Meisterschaften der Senioren am 11./12. Juli 1987 in Schwelm bei Wuppertal waren ein erneuter Beweis für die weiter wachsende Beliebtheit des Seniorenschwimmsports. Fast 100 Vereine hatten insgesamt 1629 Einzel- und 146 Staffelmeldungen abgegeben.

Die SSF Bonn hatten 14 Aktive entsandt, die in 41 Einzel- und 6 Staffelformen antraten. Zusammen mit den 40 Einzel- und ebenfalls 6 Staffelstarts der ISV Bad Godesberg ergab das eine erfreulich hohe Beteiligung aus der Bundeshauptstadt.

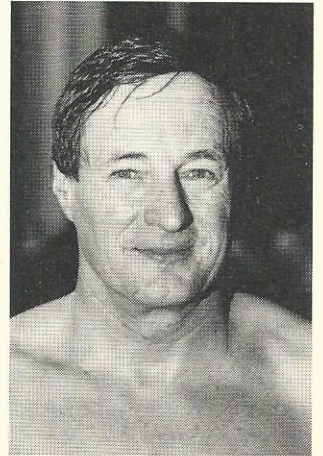
Die Wettkämpfe auf der 50-m-Bahn des landschaftlich schön gelegenen Schwelm-Freibades wurden reibungslos abgewickelt und verliefen durchwegs spannend. Dazu wurde die Veranstaltung durch schönstes Sommerwetter begünstigt.

Westdeutsche Seniorenmeistertitel gewannen

- Ruth Henschel über 100 m Freistil,
- Ulla Held über 50 m und 100 m Rücken,
- Hanne Schwarz über 100 m Rücken,
- Tilly Berger, Ulla Held, Ruth Henschel und Hedi Schlitzer in allen drei 4 x 50-m-Staffeln.



Jürgen Arck erkämpfte sich in der 4 x 50-m-Freistilstaffel Silber



Wolfgang Ewald ertrug die Entscheidung des Zielgerichts mit Humor



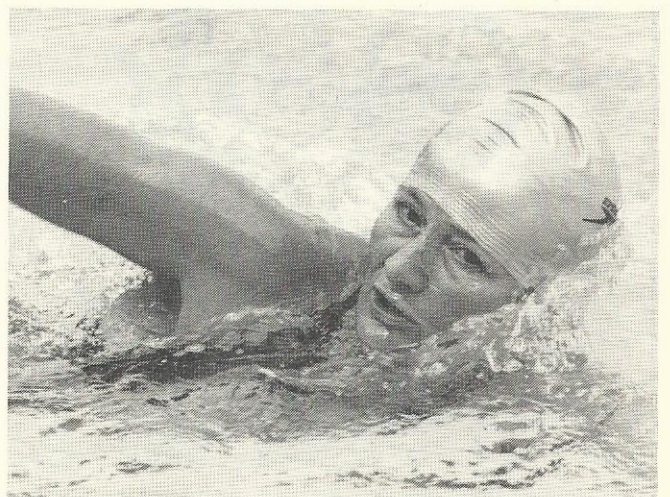
Ulla Held wurde Westdeutsche Meisterin über 50 und 100 m Rücken



Monika Warnusz schwimmt über 100 m Brust der Bronzemedaille entgegen



Hedi Schlitzer schwamm in allen drei Goldstaffeln mit



Bärbel Binder wird im Freistilschwimmen immer schneller

Über 50 m Rücken hatte Vizeweltmeister **Hanne Schwarz Pech**. Noch kurz vor dem Ziel lag er deutlich in Führung. Er kam dann aber in die Leinen, verlor seinen Rhythmus und mußte deshalb schließlich seinem Gegner, **Richard Rheinstädter** aus Düsseldorf, mit 0,6 Sekunden Vorsprung den Sieg überlassen.

Gute Plazierungen gab es für die trainingsfleißige **Bärbel Binder**, die sich im Verlaufe der letzten Jahre insbesondere im Freistilschwimmen erstaunlich hochgearbeitet hat.

Pechvogel des Bonner Teams war **Wolfgang Ewald**. Über 50 m Brust erreichte er trotz anstrengender Tennis-Medenspiele am Vortag ausgezeichnete 0:36,8 Minuten und damit die gleiche Zeit wie der Sieger. Das Zielgericht hatte seinen Gegner aber handdünne als ersten anschlagen sehen und setzte diesen deshalb auf Platz 1. Über 50 m Schmetterling gab es für Ewald Bronze.

In die Medaillenränge bei den Einzelrennen schwammen auch **Monika Warnusz** (100 m Brust) sowie trotz zahlenmäßig großer Konkurrenz in ihren Altersklassen **Ute Nettersheim** (200 m Freistil, 50 m Brust, 200 m Lagen), **Jürgen Arck** (200 m Freistil) und **Alfons Thieme** (50 m und 100 m Schmetterling).

In der Altersklasse 25 und älter erkämpften über 4 x 50 m Brust **Ute Kittner**, **Monika Warnusz**, **Ute Günther** und **Ute Nettersheim** eine Bronzemedaille. Den gleichen Rang gab es über 5 x 50 m Freistil für **Theo Neuhausen**, **Ferdinand Bitz**, **Jürgen Arck** und **Klaus Klöfer**.

Insgesamt zeigten sich die SSF'ler für die Deutschen Meisterschaften Ende August schon gut gerüstet.

EINZELERGEBNISSE (Plätze 1 bis 3)

MÄNNER

200 m Freistil, AK 30: 3. Arck 2:17,6

50 m Brust, AK 55: 2. Ewald 0:36,8

50 m Schmetterling, AK 55: 3. Ewald 0:34,9; AK 35: 3. Thieme 0:31,0

100 m Schmetterling, AK 35: 3. Thieme 1:13,1

50 m Rücken, AK 75: 2. Schwarz 0:43,5

100 m Rücken, AK 75: 1. Schwarz 1:39,8

4 x 50-m-Freistil, AK 25 u. ä.: 3. SSF Bonn (Neuhausen, Bitz, Arck, Klöfer) 1:50,4

FRAUEN

50 m Freistil, AK 50: 3. Binder 0:37,1

100 m Freistil, AK 60: 1. Berger 2:01,2; AK 55: 3. Held 1:42,3; AK 50: 2. Binder 1:26,3

200 m Freistil, AK 55: 2. Held 3:58,0; AK 50: 2. Binder 3:10,3; AK 25: 3. Ute Nettersheim 2:36,2

50 m Brust, AK 60: 2. Henschel 0:51,3; AK 50: 3. Binder 0:45,2; AK 25: 3. Nettersheim 0:40,6

100 m Brust, AK 60: 1. Henschel 1:50,5; AK 40: 3. Warnusz 1:37,9

50 m Schmetterling, AK 60: 1. Henschel 0:48,6

50 m Rücken, AK 60: 2. Berger 0:52,8; AK 55: 1. Held 0:48,6

100 m Rücken, AK 60: 2. Berger 1:59,0; AK 55: 1. Held 1:48,6

200 m Lagen, AK 55: 2. Held 4:12,1; AK 25: 2. Nettersheim 2:49,1

4 x 50 m Freistil, AK 55 u. ä.: 1. SSF Bonn (Henschel, Schlitzer, Berger, Held) 3:23,0

4 x 50 m Brust, AK 55 u. ä.: 1. SSF Bonn (Held, Schlitzer, Berger, Henschel) 3:53,1

4 x 50 m Lagen, AK 55 u. ä.: 1. SSF Bonn (Berger, Schlitzer, Henschel, Held) 3:29,9

Siegmar Kunas



**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

Deutsche Senioren-Meisterschaften 1987

Mit 18 Medaillen waren unsere Senioren noch erfolgreicher als vor einem Jahr

Die 19. Deutschen Senioren-Meisterschaften im Schwimmen und Springen fanden vom 28. bis 30. August 1987 im idyllisch gelegenen Luftkurort Grafenau/Bayerischer Wald statt.

Für die 1500 Teilnehmer aus 283 Vereinen waren rd. 3700 Einzelmeldungen und rd. 280 Staffelmeldungen abgegeben worden.

Trotz des schlechten Wetters an den beiden ersten Tagen herrschte ringsherum Zufriedenheit. Die Aktiven freuten sich über die hervorragende Organisation, die trotz niedriger Lufttemperaturen ausgezeichneten Wettkampfbedingungen, die gute Unterbringung in dem Fremdenverkehrsort, das gute Essen und die niedrigen Preise. Am letzten Wettkampftag konnte man dann bei schönstem Sommerwetter mit strahlendem Sonnenschein vom Freibad aus die herrliche Kulisse von Grafenau und die wunderbare Landschaft genießen. Die einheimische Gastronomie und die Geschäftswelt waren auch zufrieden, hatte doch das Verkehrsamt errechnet, daß die rd. 4000 Gäste — Aktive mit Familienangehörigen, Betreuer, Fans und sonstigen Gäste — dem Luftkurort an diesen drei Tagen ein Umsatzplus von rd. einer Million DM gebracht hatten.

Stark präsent waren vor allem auch die Senioren unter den Senioren. Ein 72jähriger Münchner Schwimmer beschrieb seine Motivation zur Teilnahme an den Deutschen Senioren-Meisterschaften wie folgt: „Man kommt mit vielen Leuten zusammen, das hält jung. Was habe ich davon, wenn ich zu Hause im Fernsehsessel rumsitze.“

Auch wenn die Teilnehmerzahlen nicht ganz an die Meldeergebnisse des Vorjahres in München (5000 Einzelstarts) herankommen, wiesen die Wettkämpfe in diesem Jahr ein besonders hohes Niveau auf, wie zahlreiche neue Weltbestzeiten bewiesen: In der AK 25 erreichte der Sieger über 200 m Brust 2:30,88 Minuten und die Siegerin 2:46,80 Minuten. Die 100 m Brust absolvierte die Siegerin in der gleichen Altersklasse in 1:17,12 Minuten. In der AK 60 setzte der Sieger bei den Männern über 200 m Brust mit 3:30,88 Minuten ebenfalls neue Maßstäbe.

Wie schon in den Vorjahren wiesen die jüngeren Altersklassen die größten Teilnahmefelder auf. Für den 50-m-Freistil-Wettkampf hatten in der AK 20 bei den Männern 102 und bei den Frauen 51 Aktive gemeldet. Eindrucksvoll war das 50-m-Freistil-Rennen in der Altersklasse (AK) ab 80 Jahre. Ein volles Feld mit acht Teilnehmern zeigte beachtliche Leistungen.

Für die SSF-Senioren gehören die Deutschen Meisterschaften von Grafenau zu den erfolgreichsten Titelkämpfen seit Jahren. Trotz der wesentlich geringeren SSF-Teilnehmerzahl als im Vorjahr — 1986: 55 Einzel- und 6 Staffelformen, 1987: nur 33 Einzel- und 4 Staffelformen — war die Bilanz in diesem Jahr noch positiver wie die nachfolgende Übersicht zeigt:

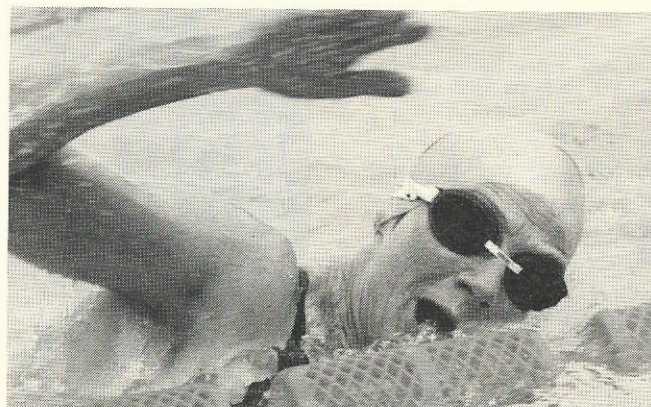
	Gold	Silber	Bronze	zusammen
1986	3	4	9	16
1987	3	6	9	18



Ruth Henschel brachte es auf vier Medaillen in Einzelwettbewerben und drei Staffelmedaillen



Alfons Thieme erkämpfte gegen harte Konkurrenz einen beachtlichen fünften Platz



Ulla Held zieht in der 4 x 100-m-Freistilstaffel als Schlußschwimmerin an der Berliner Staffel vorbei und sichert den SSF den Sieg



Bärbel Binder verpaßte über 50 m Brust knapp einen Medaillenplatz



Die Stimmung war fabelhaft. DSV-Präsident Harm Beyer inmitten von SSF-Senioren



Erfolgreiche SSF-Senioren (von links): Hedi Schlitzer, Isolde Feiland, Peter Klier, Bärbel Binder, Ruth Henschel, Kerstin Klier, Monika Warnusz, Tilly Berger, Ulla Held



Ruth Henschel, Tilly Berger, Ulla Held und Isolde Feiland (von links) holten sich zweimal Staffelgold

Hätten die jüngeren SSF-Seniorenschwimmer auch teilgenommen, wäre das Ergebnis 1987 noch positiver ausgefallen. Zum Beispiel war Bodo Schlag, der 1986 in der AK 30 zwei Gold-, eine Bronze- und in der Staffel eine Silbermedaille gewonnen hatte, nicht am Start.

Goldmedaillen gewannen **Hanne Schwarz** (AK 75), der seinen Vorjahreserfolg über 100 m Rücken wiederholte und **Tilly Berger**, **Isolde Feiland**, **Ruth Henschel** und **Ulla Held** in der 4 x 50-m-Lagen- sowie in der 4 x 50-m-Freistil-Staffel der AK 55 und älter.

Silbermedaillen gewannen **Hanne Schwarz** und **Ulla Held** (AK 55) jeweils über 200 m Freistil sowie **Ruth Henschel** (AK 60) über 50 m Brust, 100 m Brust und 50 m Schmetterling. Silber gab es auch in der 4 x 50-m-Brust-Staffel der AK 55 und älter für **Ulla Held**, **Hedi Schlitzer**, **Isolde Feiland** und **Ruth Henschel**.

Bronzemedaillen erkämpften sich **Hanne Schwarz** über 50 m Rücken, **Isolde Feiland** (AK 65) über 50 m Freistil, **Ruth Henschel** über 50 m Freistil, **Tilly Berger** (AK 60) über 100 m Rücken, **Bärbel Binder** (AK 50) über 100 m Freistil und **Kerstin Klier** (AK 40) über 50 m Rücken und 200 m Freistil.

Zusätzlich gab es noch 13 Plazierungen auf den Urkundenplätzen 4 bis 8. Besondere Erwähnung verdienen hier folgende Plazierungen, die gegen zahlenmäßig besonders starke Konkurrenz erschwommen wurden: **Monika Warnusz** (AK 40) 4. Platz über 200 m Brust, **Alfons Thieme** (AK 35) 5. Platz über 100 m Schmetterling und den 4. Platz der 4 x 50-m-Brust-Staffel der Frauen in der AK 35 und älter mit **Ute Günther**, der Mutter unserer jugendlichen Spitzenschwimmerin **Ulrike Günther**, als Startschwimmerin und **Bärbel Binder**, **Kerstin Klier** und **Monika Warnusz**.

Auf der Heimfahrt am 31. August hatte Tilly Berger noch für einen besonderen Leckerbissen gesorgt. Ein 3-Stunden-Aufenthalt bei herrlichem Sonnenschein in Rothenburg o.d.

Tauber verzauberte auch die schon weitgereisten SSF-Senioren.

EINZELERGEBNISSE

MÄNNER

100 m Freistil, AK 75: 2. Schwarz 3:36,66
50 m Brust, AK 45: 26. Peter Klier 0:40,95
50 m Schmetterling, AK 35: 11. Thieme 0:31,40
100 m Schmetterling, AK 35: 5. Thieme 1:12,32
50 m Rücken, AK 75: 3. Schwarz 0:45,00
100 m Rücken, AK 75: 1. Schwarz 1:40,62

FRAUEN

50 m Freistil, AK 65: 3. Feiland 0:49,99; AK 60: 3. Henschel 0:44,33; AK 55: 4. Held 0:43,03; AK 50: 9. Binder 0:38,26; AK 40: 4. Kerstin Klier 0:33,90
100 m Freistil, AK 65: 5. Feiland 2:07,62; AK 60: 5. Held 1:36,11; AK 50: 3. Binder 1:26,78
200 m Freistil, AK 55: 2. Held 3:39,96; AK 50: 4. Binder 3:15,43; AK 40: 3. Kerstin Klier 2:57,56
50 m Brust, AK 65: 9. Feiland 0:59,79; 10. Schlitzer 1:02,04; AK 60: 2. Henschel 0:50,42; AK 50: 4. Binder 0:46,03; AK 40: 10. Warnusz 0:44,99
100 m Brust, AK 65: 5. Feiland 2:11,67; AK 60: 2. Henschel 1:54,75; AK 40: 6. Warnusz 1:37,59
200 m Brust, AK 40: 4. Warnusz 3:30,01
50 m Schmetterling, AK 65: 2. Henschel 0:47,42
50 m Rücken, AK 60: 5. Berger 0:52,67; AK 55: 3. Held 0:48,42; AK 40: 3. Kerstin Klier 0:39,37
100 m Rücken, AK 65: 4. Feiland 2:11,03; AK 60: 3. Berger 1:57,83; AK 55: 3. Held 1:49,26
4 x 50 m Freistil, AK 55 u. älter: 1. SSF (Berger, Feiland, Henschel, Held) 3:06,67
4 x 50 m Lagen, AK 55 u. älter: 1. SSF (Berger, Feiland, Henschel, Held) 3:19,76
4 x 50 m Brust, AK 55 u. älter: 2. SSF (Held, Schlitzer, Feiland, Henschel) 3:46,83; AK 35 u. älter: 4. SSF (Günther, Binder, Klier, Warnusz) 3:00,62

Hanne Schwarz bei den Europameisterschaften der Senioren

Vom 16. bis 20. September wurden in Blackpool/England die 1. Europameisterschaften der Senioren im Schwimmen ausgetragen. Als einer der deutschen Teilnehmer war der in vielen internationalen Wettkämpfen erfolgreiche Hanne Schwarz von den SSF Bonn gemeldet.

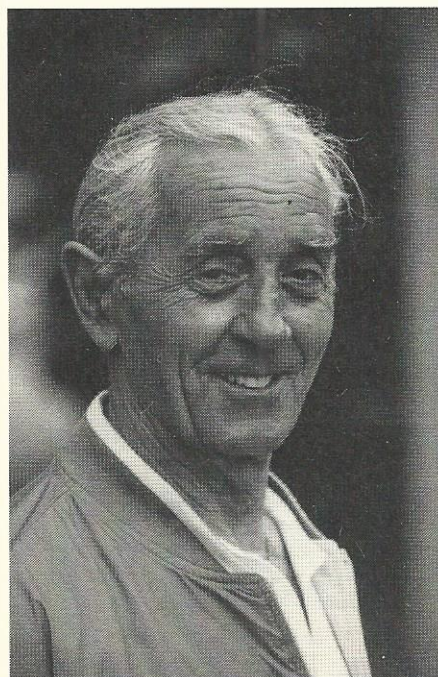
Die größten Erfolge des 1912 geborenen Hanne in letzter Zeit waren die Erringung der Vizeweltmeisterschaft im Juli 1986 in Tokio über 200 m Rücken in der Altersklasse der 70- bis 74-jährigen sowie im April 1987 der Gewinn des Deutschen Meistertitels über 200 m Rücken mit neuem Altersklassenweltrekord von 3:33,08 Minuten für die 75- bis 79-jährigen bei den Deutschen Langstreckenmeisterschaften der Senioren in Wuppertal.

Zu den Europameisterschaften der Senioren wurde Hanne Schwarz für folgende vier Disziplinen gemeldet:

- 50 m Rücken
- 200 m Rücken
- 200 m Freistil
- 1000 m Freistil.

Die Sport-Palette kann wegen des frühen Redaktionsschlusses erst in ihrer nächsten Ausgabe über die Ergebnisse von Hanne Schwarz berichten.

Siegmar Kunas



Hanne Schwarz freut sich schon auf Blackpool

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

DMSJ-Endkampf 1987 auf DSV-Ebene voraussichtlich in Bonn

Die SSF Bonn haben sich mit guten Aussichten um die Austragung des Endkampfes der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend/Junioren (DMSJ) 1987 beworben. Die Wettkämpfe finden am 28./29. November 1987 statt und werden, falls Bonn den Zuschlag erhält, im Frankenbad durchgeführt.

Die DMSJ sind in Bonn noch in bester Erinnerung, denn bei dem DSV-Endkampf am 29./30. November 1986 in Wiesbaden gewannen die von Nachwuchstrainer Johannes Bruns hervorragend vorbereiteten SSF-Schwimmer der männlichen C-Jugend (damals Jahrgang 1973/74) die deutschen Staffelleistertitel über 4 x 100 m Brust und 4 x 100 m Schmetterling sowie in der Mannschaftsmeisterschaft, bei der die Summe der Zeiten aller fünf 4 x 100-m-Staffeln entscheidet, den deutschen Vizemeistertitel. Die C-Jugend erkämpfte sich ferner in den drei restlichen Staffeln zwei zweite und einen dritten Platz.

Die männliche B-Jugend (damals Jahrgang 1971/72) errang zwei zweite Plätze und die männliche A-Jugend (damals Jahrgang 1969/70) zwei dritte Plätze.



Einige der hervorragenden C-Jugend-Schwimmer von Johannes Bruns: Andy Heidenreich, Jan Köllner (B-Jugendlicher), Björn Schaarschmidt, Falco Fleischmann, Jens Thiel (von links)

Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 50 98-99

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Nachwuchstrainer Johannes Bruns scheidet aus

Der bisherige Nachwuchstrainer Johannes Bruns scheidet mit dem 30. November 1987 aus. Die Abteilungsleitung begründet diesen Schritt damit, daß sie sich entschlossen habe, einen zweiten hauptamtlichen Trainer anzustellen, der auch langfristig den SSF Bonn zur Verfügung steht. Gleichzeitig soll die Zahl der Honorartrainer reduziert werden.

Nach Abstimmung mit Cheftrainer Feldgen hat sich die Abteilungsleitung ferner dafür entschieden, den bisherigen Trainer der Abendgruppe, Bernd Lochmann, mit der Aufgabe des zweiten hauptamtlichen Trainers zu betrauen.



Der ausscheidende
Trainer Johannes Bruns

Wechsel beim Schwimm-Pressewart

Der bisherige Pressewart Siegmund Kunas verabschiedet sich mit dieser Ausgabe von den Lesern der Sport-Palette. Neben der Redaktion des schwimmerischen Teils der Sport-Palette gehören zu den Aufgaben des Pressewarts insbesondere die Versorgung der Presse mit aktuellen Informationen über das sportliche Geschehen der Schwimmabteilung sowie die Betreuung des Schwimm-Schaukastens am Eingang zum Schwimmbad des Sportparks Nord. Seinem Nachfolger wünscht der bisherige Pressewart eine glückliche Hand und die erforderliche Unterstützung durch Vorstand, Trainer und Aktive.

Ehemaliger SSF-Schwimmer wurde Europameister in Weltrekordzeit

Peter Sitt (Jahrg. 1969), der im Frühjahr 1986 von den SSF Bonn zum SV Rhenania Köln-Deutz übergewechselt war, hat bei den diesjährigen Europameisterschaften in Straßburg einen Riesenerfolg errungen. Zusammen mit Michael Groß, Thomas Fahrner und Rainer Henkel gewann er in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel den Europameistertitel in der fabelhaften neuen Weltrekordzeit von 7:13,10 Minuten. Als Startschwimmer der deutschen Mannschaft legte Peter Sitt in der Weltklassezeit von 1:48 Minuten den Grundstock für den Erfolg der Bundesrepublik Deutschland vor der DDR (7:14,27 Minuten) und Schweden (7:21,31 Minuten).

D-Kader 1987/88:

18 Aktive der SSF haben die Voraussetzung erfüllt

Die D-Kader-Zeiten für 1987/88 sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert worden. In den D-Kader können nur Frauen der Jahrgänge 1969 bis 1975 und Männer der Jahrgänge 1968 bis 1974 aufgenommen werden.

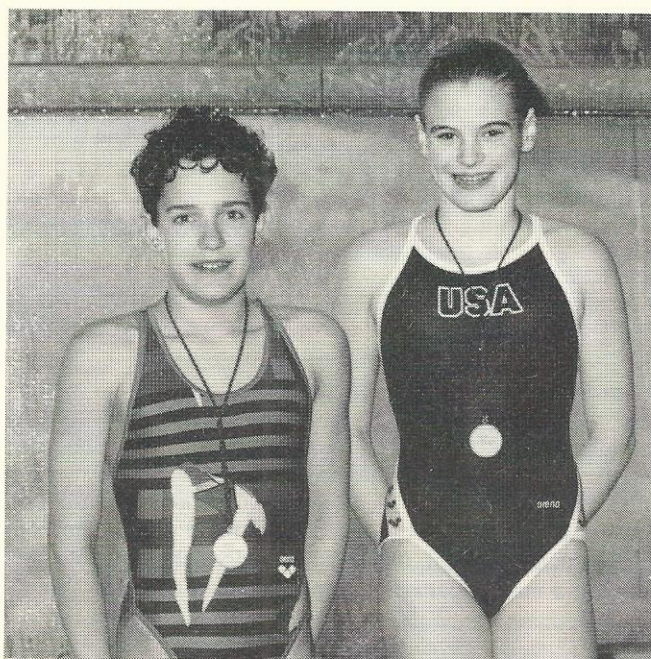
In den D-Kader werden Aktive berufen, die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1987 wenigstens eine der D-Kader-Zeiten in einem Wettkampf auf der 50-m-Bahn erzielt haben. Außerdem wird jeweils der WSV-Jahrgangsmeister in den D-Kader aufgenommen mit Ausnahme der Jahrgangsmeister in den 100-m-Strecken der Jahrgänge 1975 weiblich und 1974 männlich.

Für die SSF sieht das Bild erfreulich aus, denn 19 Aktive haben die Voraussetzungen erfüllt.

Gemessen an der Zahl der geschwommenen D-Kaderzeiten haben folgende Aktive besonders viele Strecken aufzuweisen:

Stephanie Bowers	(Jahrg. 1975)	8
Aksel Dogan	(Jahrg. 1971)	7
Andrea Sprock	(Jahrg. 1971)	6
Rolf Farber	(Jahrg. 1968)	4
Peter Schlächter	(Jahrg. 1971)	4
Uta Himmrich	(Jahrg. 1973)	4
Ulrike Günther	(Jahrg. 1975)	4
Michael Krumnow	(Jahrg. 1969)	3
Jens Lippert	(Jahrg. 1970)	3

Aus dem Kreis der Nachwuchsschwimmer von Muriel Amberge und Johannes Bruns haben ferner Ansgar Vögele (Jahrg. 1973), Marc Kerstan (Jahrg. 1973) und Falco Fleischmann (Jahrg. 1974) die Voraussetzungen für die Berufung in den D-Kader erfüllt.



Stephanie Bowers und Ulrike Günther haben mehrfach die D-Kaderzeiten erfüllt



Impression
vom „après-dive“

Fest der Rekorde

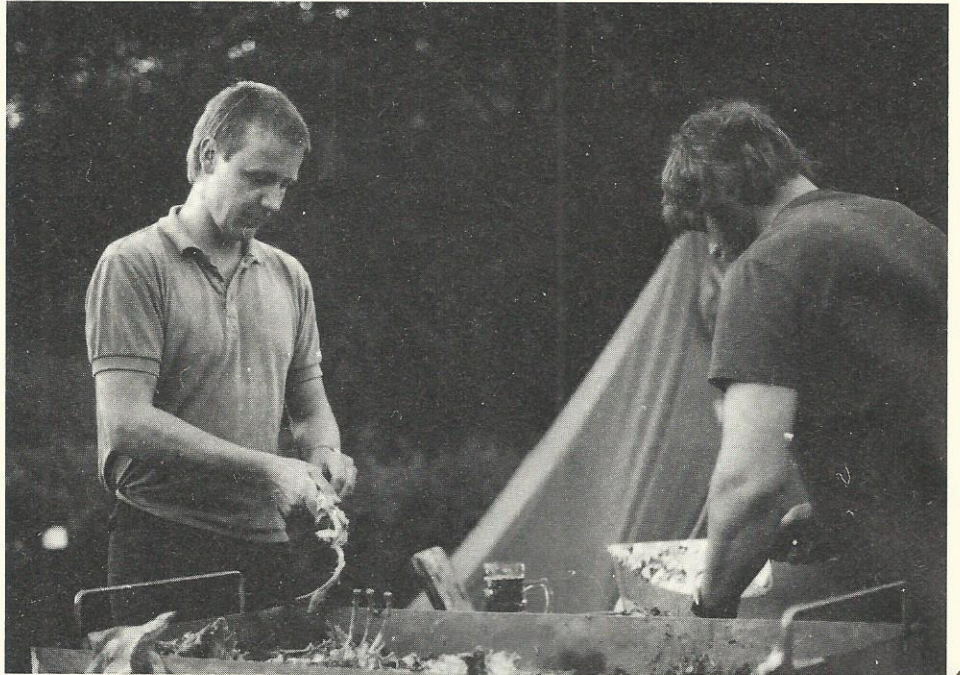
Weit über 50 Anmeldungen zum Sommerfest am 4./5. 7. 1987, das versprach schon im Voraus ein Fest der Rekorde zu werden. Wenn jetzt nur noch das Wetter mitspielt und die Organisatoren zitterten förmlich bis auf die letzte Minute bis feststand: „Das Fest kann stattfinden.“

Der Vorstand hatte sich wieder einiges einfallen lassen. Zum Einstimmen fand für Interessenten ein Schatztauchen am Samstagnachmittag im Alperbrück-See statt. Vorab hatten Dagmar und Andreas in einer größeren Aktion Bleistücke mit Nummern im See versenkt. Andreas, der bei diesem Tauchgang 14 Bleistücke à 1,5 kg trug, dürfte wohl von dem ansonsten beim Tauchen üblichen Schweben nicht viel gemerkt haben. Stattdessen watschelte er wie eine Bleiente plump über den Grund des Sees, während Dagmar alle Hände voll zu tun hatte, die Gewichte schön zu verstecken. Gegen 16.15 Uhr fiel dann der Startschuß und fast jeder Teilnehmer tauchte mit einem nummerierten Bleistück wieder auf.

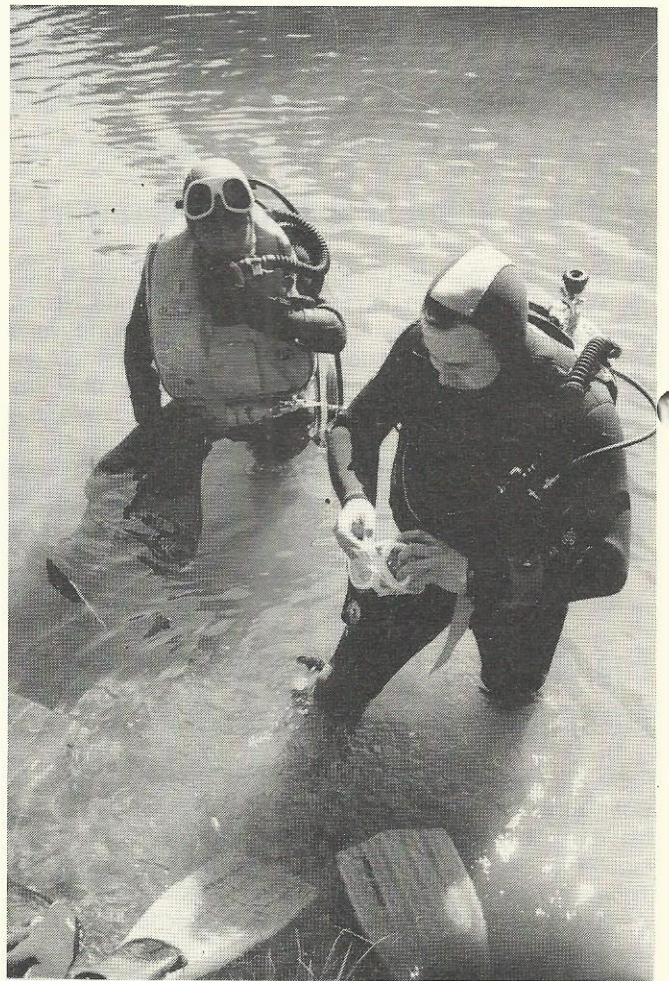
Auf dem Zeltplatz in Bielstein hatten sich zwischenzeitlich die übrigen Teilnehmer häuslich niedergelassen. Das sehnliche Warten auf das Abendessen wurde überbrückt mit der Preisverteilung. Dank der großzügigen Spenden der Firmen Van Dorp (Hausrat und Porzellan), Hartenberger (Tauchbedarf, Köln), Aquamate (Tauchartikel Konarek, Bonn) und Firma Pitzke (Innenausbau) bekam jeder einen ansehnlichen Preis.

Die Bierfässer wurden angezapft, die bis zu diesem Zeitpunkt im nahegelegenen Bach gedümpelt hatten, und schon kam der Service-Wagen mit zwei dampfenden, duftenden Spanferkeln auf der Ladefläche. Jedem lief das Wasser im Munde zusammen. El Presidente wetzte die Messer und zerlegte fachgerecht die braungebackenen Wutzchen und jeder schaute zu, daß er ein oder mehrere Stücke der Delikatesse abbekam. Nun machte sich eine genüßliche Stille breit und mit reichlich Bier wurde schon am Abend ein Großteil der Schweinchen vertilgt. Allgemeine Zufriedenheit machte sich breit und man begann mit dem Austausch des unvermeidlichen Taucherlateins.

Einer unserer Biologen zerbrach sich den Kopf darüber, ob es wohl möglich ist, einen der Schweineschädel zur ewigen Erinnerung zu präparieren und begab sich an die erforder-



lichen Vorbereitungen. Gesellschaft dabei leistete ihm der Küchenchef, der alle Fleischreste für einen zünftigen Schweinepfeffer am kommenden Tag rettete.



Schatzsuche im Alperbrück-See

Da darf die Brille nicht beschlagen, also: reinspucken und ordentlich reiben (bewährtes Taucherrezept).

Schon früh wurde es kalt und feucht, so daß sich die meisten bereits vor Mitternacht in ihre Schlafsäcke zurückzogen, was zur Folge hatte, daß morgens schon vor 8.00 Uhr der erste Kaffeeduft sich auf dem Zeltplatz ausbreitete. Nach dem Frühstück verliefen sich die Aktivitäten mehr und mehr. Einige gingen Tauchen, andere machten eine kleine Tour durchs Bergische Land und wieder andere frönten der Sonne, die es an diesem Wochenende wirklich gut mit uns meinte. Zur Abkühlung stieg manch einer in den Bach, wobei auch Sonnencremes so manchen Sonnenbrand nicht verhindern konnten.

Langsam begann man mit dem Zusammenräumen, aber nicht ohne vorher noch den Schweinepfeffer verzehrt zu haben.

Zur Erheiterung trug ungewollt noch eines unserer Abteilungsmitglieder bei. Er, der mit dem üppigsten Gepäck und 5 Personen angereist war, benötigte sage und schreibe einige Stunden, um alles zu verstauen. Immer wieder packte er alles wieder aus dem PKW, um vielleicht doch noch eine Möglichkeit zu finden, alles noch günstiger und platzsparender zu arrangieren. Mehr als einmal ging er suchend um den Wagen herum und verließ mit dem Gefühl, gute Arbeit geleistet zu haben, den Ort seines Schaffens. Kehrt er dann dort hin zurück, so mußte er feststellen, daß doch noch nicht alles verstaut war. „Wo kommt dieses Teil denn noch her?“, mag er gedacht haben, und die Packerei begann erneut. Was er wohl nicht bemerkt hatte, daß einige Tauchfreunde stets dafür sorgten, daß Gepäckstücke erst dann wieder auftauchten, wenn er meinte, seine Arbeit vollendet zu haben. Vorschlag der grinsenden Menge: Man sollte eine Videokamera zum Festhalten solcher Szenen anschaffen.

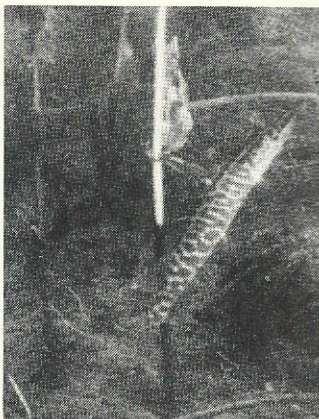
Zu der Rekordbeteiligung gesellten sich noch weitere Höchstleistungen bezüglich Essensumsatz, Bierkonsum, organisatorischer Höchstleistungen und die Sonne trug auch ihren Teil dazu bei.

Heide Grebe

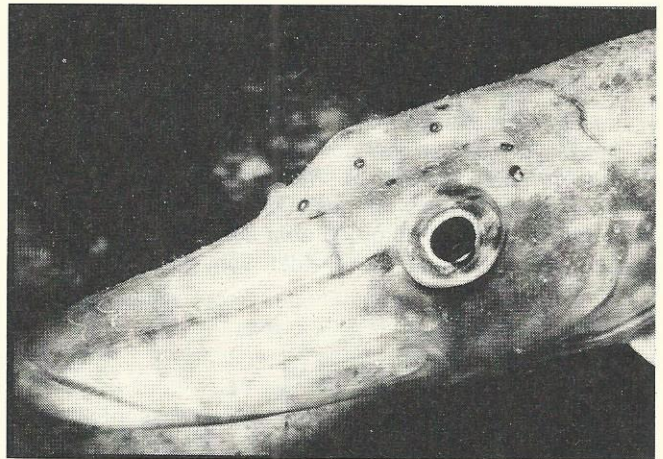
Klare Verhältnisse im Fühlinger See

Nach dem Tauchurlaub an südlichen oder gar tropischen Gestaden, den Kopf noch voller Erinnerungen an exotische Fische und Farben, ist die Aussicht auf einen Tauchgang im Fühlinger See nicht sonderlich reizvoll.

Dabei hat unser „Hausriff“ gerade im Herbst und Spätherbst besonders viel zu bieten. Das Wasser ist mit einer Sichtweite von 5–6 mtr. für hiesige Verhältnisse außerordentlich klar. Ein ausgeglichenes Klima, ohne Regen und Stürme, und das Ende des Badebetriebes führen zu solch klaren Verhältnissen. So erinnert unser von manchen als trüber Tümpel bezeichnetes Gewässer an manchen Stellen an UW-

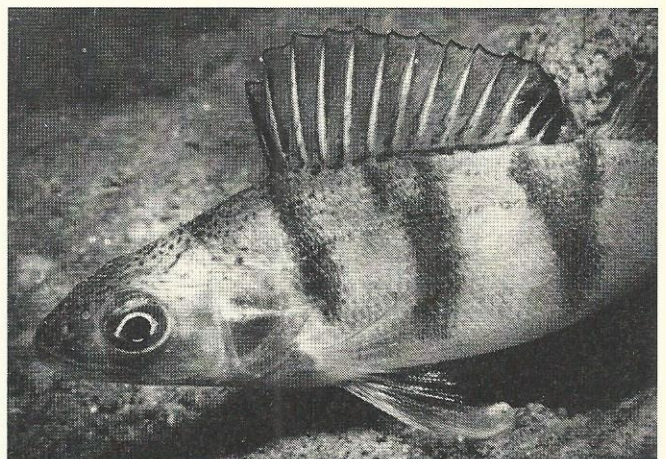


Fotos von Herbert Frei. In nur 3–6 mtr. Tiefe tarnen sich 15 cm lange Junghechte, indem sie sich fast senkrecht, wie ein Blatt, zwischen die hohen, dicht zusammenstehenden UW-Pflanzen stellen. Davor bewegen sich ganze Schwärme von Baby-Barschen, die mit einer Länge von höchstens 3 cm fast durchsichtig im Scheinwerferlicht erscheinen. Wehe demjenigen von ihnen, der zu nahe an die zuvor beschriebenen „Blätter“ herankommt. Oder erst recht an die kapitalen, ausgewachsenen Hechte, die rings um den Schwarm Lauerstellung bezogen haben. Diese Raubfische sind, wie alle anderen Seebewohner auch, jetzt besonders aktiv, um sich auf den nahen Winter vorzubereiten.



Besonders während Nachtauchgängen kann man sie relativ ungestört in ihrem Jagd- und Freßverhalten beobachten. Hinzu kommen ausgesprochen nachaktive Tiere wie Aale und Süßwasserkrebse. Beide halten sich oft in dem Drahtverhau verborgen, der den See in 6 mtr. Tiefe stellenweise durchzieht. Süßwasserkrebse sind sehr selbstbewußt. Sie gehen oft mit erhobenen Scheren auf den UW-Scheinwerfer los.

Andere Fische, wie z. B. die Flußbarsche, sind um diese Zeit weniger aktiv. So kann man sie schlafend, in Bodenfallen liegend, antreffen, was ein ungestörtes Beobachten oder Fotografieren ermöglicht.



Wie man sieht, erwarten uns an unserem „Hausriff“ einige interessante Details, man muß nur etwas genauer hinschauen. Im übrigen fährt eh schon fast jeder auf die Malediven!

(Merke: Wer nur im Urlaub taucht, taucht nix . . .)

R. Friedel



Tauch-Notizen

Tauchlehrer 2-Stern

Andreas Tränkner hat die Prüfung zum Tauchlehrer 2-Stern erfolgreich beendet. Ab sofort können somit auch alle Prüfungsteile zum DTSA 3-Stern (Silber) im Club abgelegt werden.

U-Boot-Suche

Im Juni wurde am Fühlinger See eine Gruppe um Rainer Meyer gebeten, bei der Suche nach einem 1,5 m langen, noch aus dem II. Weltkrieg stammenden U-Boot zu helfen. Das ferngesteuerte Modell war außer Kontrolle geraten. Aufgrund sehr schlechter Sichtverhältnisse konnte das Boot leider nicht gefunden werden.

Unterwasser-Filmshow

Am 12. 11. 1987 wird ein bekannter Unterwasser-Filmer des DUC-Berlin bei uns zu Gast sein und einige seiner Werke vorführen. Die Örtlichkeit wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.



Skiwandern durchs Engadin

Termin:

20. Februar bis 5. März 1988,
Standquartier in Samedan.

Der Oberengadiner Ferienort Samedan ist in der Nähe von Pontresina und St. Moritz gelegen. Ein idealer Ausgangspunkt für den Skilanglauf. Insgesamt laden 140 km gepflegte Loipen ein, die wunderschöne Landschaft zu genießen.

Programm: Täglich geführte Skiwanderungen in einzelnen Etappen durchs ganze Engadin von Maloja bis Martina an der österreichischen Grenze. Jede Tagesetappe beträgt ca. 20 bis 30 Kilometer. Unterkunft in Ferienwohnung, Hotel oder Privatquartier. Für Verpflegung und Unterkunft sorgt jeder Teilnehmer selbst. Ein Unterkunftsverzeichnis sowie weitere Informationen gehen den Interessenten nach Anmeldung unaufgefordert zu. Die Anreise erfolgt mit der Bundesbahn.

Wer an dieser Ferienwanderung interessiert ist, wende sich baldmöglichst an Richard Röder, Nordstraße 19, 5300 Bonn 1, Telefon 65 28 48. Max. 18 Teilnehmer.

**Das Kölsch,
das
fröhlich
macht.**

würzig-frisch

KURFÜRSTEN-BRÄU AG,
BONN





Skiläufer aufgepaßt!

Die Ski-Abteilung bietet einen

Top-Skiurlaub im Frühjahr 1988

in Zinal/Schweiz, 1670 m, Skigebiet 2400—2900 m,
vom 12. bis 26. März 1988.

Das Skigebiet bietet **alle** Schwierigkeitsgrade und ist auch für Senioren geeignet. Kein Anstehen an den Liften!!! Nicht geeignet ist das Skigebiet für Langläufer und Spaziergänger.

Kosten:

Doppelzimmer mit Du/WC, Halbpension pro Person
ca. DM 690,— (Sfr 560,—)

Einzelzimmer mit Du/WC, Halbpension pro Person
ca. DM 850,— (Sfr 700,—)

Der Preis schließt Kurtaxe, freien Eintritt in das Hallenbad und skiläuferische Betreuung mit ein.

Der Skipaß kostet für 13 Tage 266,— DM (218,— Sfr), für Senioren ca. 159,— DM (130,— Sfr).

Anreise entweder individuell oder gemeinsam mit der DB auf Gruppenschein: bei 20 Personen kostet die Fahrt zwischen 232,— DM und 240,— DM einschließlich Liegewagen und Bustransfer Siere-Zinal (Stand Juli 1987).

Wir haben 8 Doppelzimmer und 4 Einzelzimmer zur Verfügung.

Anmeldungen bitte ab sofort schriftlich bei der Geschäftsstelle der SSF; Prospekt kann dort eingesehen werden.

Anzahlung von 300,— DM auf Konto-Nr. 11 701 018 bei Sparkasse Bonn mit Kennwort „Skiurlaub Zinal“ bei Anmeldung, jedoch spätestens bis 30. November 1987. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn die Anzahlung auf dem angegebenen Konto eingegangen ist. Die Teilnehmer werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anzahlung berücksichtigt.

Falls die Reise wegen ungenügender Beteiligung ausfallen muß, wird der angezahlte Betrag zurückerstattet. Auf Grund kurzfristiger Absage entstehende Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wir empfehlen, eine Unfallversicherung abzuschließen.

Nähere Auskünfte erteilt Frau Ziertmann, Tel. 66 92 86.

Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung der SSF-Skiabteilung

am Mittwoch, dem 25. November 1987, 20.15 Uhr,
in der Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten,
Kölustraße, 5300 Bonn 1, im Anschluß an die Ski-
gymnastik.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht der Abteilungsleiterin
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Punkten 3 und 4
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl des Abteilungsvorstandes
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung bitte ich mir spätestens 7 Tage vor der Abteilungsversammlung einzureichen.

Ich möchte alle Abteilungsmitglieder sehr herzlich darum bitten, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Cornelia Jeier (Abteilungsleiterin)

Grillwanderung

in die Vulkaneifel um Ulmen
am Mittwoch, 18. November 1987

Treffpunkt

9 Uhr Parkplatz Bahnhofstraße in Ulmen, an der Volksbank

Anfahrt

Bonn — Meckenheimer Kreuz — BAB 61 bis Abfahrt Mendig, dann zur Auffahrt BAB 48 Mayen bis Abfahrt Ulmen.

Fahrzeit: ca. 1¼ Std., ca. 98 km einfache Fahrt.

Wanderweg

Ulmen — Maar — Burg — Antoniuskreuz — Walberbüsch — Nollenbachtal — Übbach — Maismühle — Rothenbusch-Schutzhütte (Mittagsrast auf dem Grillplatz; hier erwarten uns die Wanderfreunde aus Ulmen mit gegrillter Blutwurst und Pellkartoffeln und dazu passenden Getränken) — Oberwilk — Ulmen.

Ca. 3 Wanderstunden, 12 km.

Anmeldung

bis spätestens 11. November bei Richard Röder, Nordstraße 19, Bonn, Tel. 65 28 48. Gäste sind zu unserer Wanderung herzlich eingeladen.



Badminton in Prag

Von Qualität und Stellenwert des Badmintonsports in der Tschechoslowakei konnte sich unlängst die 3. Mannschaft des 1. DBC/SSF Bonn ein Bild machen.

Vorausgegangen war eine Einladung des Prager Badminton-sportclubs Meteora. Die Einladung war aufgrund persönlicher Kontakte zustande gekommen. Die Eheleute Krappel, selbst aktive Badmintonspieler, stammen aus der CSSR und pflegen immer noch enge Beziehungen zu Badmintonfreunden ihres alten Badmintonvereins. Sie vermochten dadurch einen einwöchigen Aufenthalt in der tschechischen Hauptstadt zu organisieren.

Die Mannschaft kam am 16. 7. 87 um die Mittagszeit in Prag an und begab sich sofort auf den Weg zum Ausländeramt, um sich dort anzumelden. Es stellte sich heraus, daß die gesamte Mannschaft den gesetzlich vorgeschriebenen Umtausch von 30,— DM vorzunehmen hatte, obwohl bei der Beantragung des Visums bei der tschechischen Botschaft in Bonn ein Antrag auf Befreiung von diesem gestellt worden war (der Zwangsumtausch beträgt 30,— DM täglich). Natürlich war dies für alle eine herbe Enttäuschung, da man mit einem preiswerten Aufenthalt gerechnet hatte, die Stimmung war verständlicherweise etwas geknickt.

Allerdings ließen Prags Sehenswürdigkeiten und insbesondere die Gastfreundlichkeit unserer Prager Badmintonfreunde das Stimmungsbarometer schon bald wieder ansteigen.

Aufgeteilt in drei Gruppen fand die Unterbringung privat statt. Die Gastgeber gaben sich alle nur erdenkliche Mühe, den Aufenthalt für ihre deutschen Gäste so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Auch als Touristenführer bewährten sie sich vortrefflich und konnten der 3. Mannschaft Prags Geschichte, welche ja eng mit der deutschen verbunden ist, anhand von Besichtigungen — wie z.B. des Hradschins, der Karlsbrücke, des Nationalmuseums, der Karlsuniversität, des Prager Rathauses und der Burg Karlstein — anschaulich nahebringen.

Natürlich standen nicht nur Besichtigungen und Rundfahrten auf dem Programm, sondern auch einige zünftige Kneipenbesuche. Die Altstadtkneipen Prags — teilweise bestehen sie bereits seit dem 15. Jahrhundert — haben einen urig-gemütlichen Charakter und sind regelmäßig stark besucht. Daher ließ sich dort auch vorzüglich Kontakt aufnehmen mit Einhei-

mischen oder Deutschen aus der DDR. Bei einigen Gläsern Budweiser oder Pilsener Urquell kam man schnell ins Gespräch und konnte so manche interessante Geschichte erfahren, welche oft auch politisch angehaucht war.

Am Abend wurden meistens die Diskotheken und Bars in Prag unsicher gemacht. Sie unterscheiden sich in nichts von dem, was man im Westen gewöhnt ist, sogar die Musik entspricht der aktuellen Hitparade.

Am Montag, dem 20. 7. 1987, fand ein Badmintonspiel gegen die gastgebende Mannschaft statt, welches die Bonner Mannschaft knapp verlor, vielleicht weil sie in den vorhergegangenen Tagen zuviel Substanzverlust hatte hinnehmen müssen. So mußte man sich allein mit dem olympischen Motto, wonach „dabei sein“ alles ist, zufrieden geben.

Da ein Rückspiel natürlich nicht möglich ist, hat man bereits vorgesehen, im nächsten Jahr Prag einen zweiten Besuch abzustatten und damit die Beziehung zu den Prager Badmintonfreunden zu vertiefen.

Prag, die goldene Stadt, hat sich in sehr angenehmer Weise präsentiert und alle begeistert. Die Freude auf die zweite Reise dorthin ist daher schon groß.

Markus Aßmann



Turnier-Termine

Nicht vergessen!!! Die Tanzsportabteilung richtet in diesem Jahr noch folgende Turniere aus:

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklassen
21. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00 16.30 18.00	Sen. A/II B-Lat Sen. S/I
22. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	14.00 15.30 17.00	A-St A-Lat Sen. A/I
5. 12. Eintritt frei	Meckenheim- Altendorf Gymnastikhalle	15.00 16.30 18.00	B-St B-Lat Sen S/II

Die Tanzsportabteilung würde sich riesig freuen, wenn sie auch Mitglieder aus anderen Abteilungen der SSF bei den Turnieren als Gäste begrüßen könnte. Achten Sie auf die Plakatwerbung in der Stadt und auf die zusätzlichen Vorankündigungen in der Tagespresse.

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA





Die Tanzsaison 1986/87 ist zu Ende

Das Sportjahr der Tänzer ging am 31. August 1987 zu Ende. Rückblickend läßt sich sagen, daß die sportliche Bilanz sich sehen lassen kann.

Bei 607 Starts in ganz Deutschland konnten unsere Paare, die Lateinformationen und die Breitensport-Mannschaften, 84 Siege, 60 zweite und 50 dritte Plätze verbuchen. Darin eingerechnet sind auch ein Deutscher Meistertitel, zahlreiche Landesmeister- und Bezirksmeistertitel, die nachstehend nochmals in Erinnerung gerufen werden sollen:

28. 9. 86

Martin Schurz und Petra Wardenbach
Landesmeister in Jun-C/Standard

26. 10. 86

Martin Trimborn und Sandra Offen
Bezirksmeister Mittelrhein D-Latein

26. 10. 86

Martin Weber und Angela Disselbeck
Bezirksmeister in C-Latein

9. 11. 86

Martin Weber und Angela Disselbeck
Landesmeister in C-Latein

7. 2. 87

Horst und Marlene Koopmann
Landesmeister in Sen-B/I

7. 2. 87

Peter Kunze und Maren Rübenach
Landesmeister in B-Standard

22. 2. 87

Martin Schurz und Petra Wardenbach
Landesmeister in Jun-A/Latein

21. 3. 87

Martin Schurz und Petra Wardenbach
Deutsche Meister in Jun-A/Latein

3. 5. 87

Werner und Susanne Couturier
Landesmeister in Sen-D/I

Darüber hinaus erreichten bei der Deutschen Meisterschaft in der Jun-A/Lateinklasse die Geschwister Oliver und Patricia Kiehne den dritten Platz.

Jeweils Vizelandesmeister wurden am

- 28. 9. 86 Oliver und Patricia Kiehne in Jun-C/Standard
- 29. 9. 86 Thomas Körfggen und Karin Bathelt in B-Latein
- 5. 10. 86 Martin Schurz und Petra Wardenbach in Jun-B/Standard

Bleibt noch zu erwähnen, daß Martin Schurz und Petra Wardenbach bei der Landesmeisterschaft in der Jun-A/Standardklasse den dritten Platz belegen konnten, sowie Norbert Frieling und Martina Radtke den gleichen Platz bei der Bezirksmeisterschaft der C-Lateinklasse erreichten.

Außerdem konnten 21 Aufstiege verzeichnet werden. Leider wird die Bilanz etwas getrübt durch den verpaßten Aufstieg in die Bundesliga unserer A-Lateinformation und durch den Abstieg des B-Teams in die Oberliga.

An dieser Stelle sei allen Trainern und Übungsleitern für ihre geleistete Arbeit gedankt, ohne die eine solche sportliche Leistung der Paare und Mannschaften nicht möglich gewesen wäre.

Wilfred Franz

Aufstiege

Frank Hamburger und Ira Storck am 23. 5. 87 in Frankfurt nach Jun B-Lat

Martin Trimborn und Bettina Henke am 20. 6. 87 in Köln nach C-Lat

Hans Gülder und Almut Engelen am 5. 7. 87 in Duisburg nach Jun C-Lat

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und gratulieren nochmals zum Aufstieg.

Vorschau auf 1988

23. 4. 1988

„Frühlingsball“ der Tanzsportabteilung Orion im Konrad-Adenauer-Haus, Friedrich-Ebert-Allee 73—75, 5300 Bonn 1

8. 10. 1988

22. Landesmeisterschaft in der A-Lateinklasse in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace *Un Grand Nom*

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Kölnstr. 82—86, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 69 44 05



AKTUELLE MODE
W. HAU
 BONN
 STERNSTRASSE 51
 WENZELGASSE 7

TOPMODE
 FÜR
 SIE + IHN

Leserbriefe

Schlechte Noten in „Betragen“ für Orion-Formation und Trainer

Der TTC Orion in den SSF Bonn hatte bis vor kurzer Zeit einen guten Ruf, und wir bilden uns ein, daß wir durch unser Auftreten während unserer aktiven Zeit viel zum Aufbau des geachteten Namens beigetragen haben. Um so entsetzter sind wir, daß nun durch einen negativen Rummel in der örtlichen Presse das Image unserer Abteilung systematisch ruiniert wird.

Wir wollen und können uns über die sportlichen Leistungen und die Wertungen beim Bundesliga-Aufstiegsturnier in Duisburg nicht auslassen, aber der Stil, mit dem eine sportliche Niederlage — der Nichtaufstieg — ertragen und verarbeitet wird, muß zu Reaktionen führen.

Die bisher erschienenen Zeitungsberichte schaden nicht nur dem Club, sondern dem gesamten Tanzsport in und um Bonn. Man beachte nur den Leserbrief des Volleyballers Dieter Markus in der Bonner Rundschau vom 15. 7. 1987. Die Medien reiben sich doch die Hände, wenn wir unsere schmutzige Wäsche öffentlich waschen.

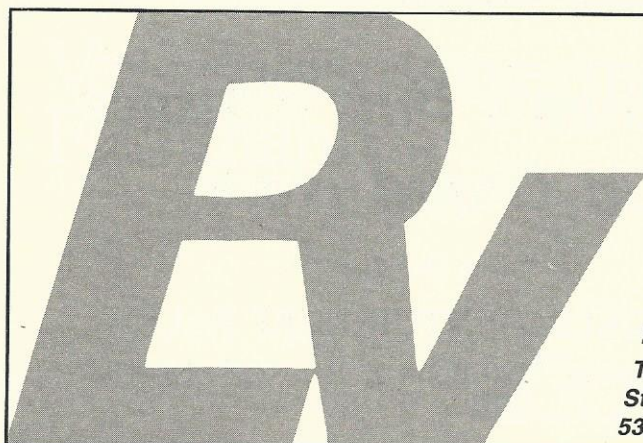
Wußten die Formationsmitglieder und ihr Anhang wirklich nicht, daß beim Orion Presseberichte nur vom Schriftführer (Pressewart) oder vom Abteilungsleiter abgesetzt werden dürfen? Der Pressewart wird es jetzt schwer haben, das Ansehen des TTC Orion wieder aufzubauen. Soweit — so schlecht.

Waren die Formation und ihr Trainer wirklich so arrogant zu meinen, daß eine Serie von Siegen in Qualifikationsturnieren auch im entscheidenden Turnier unbedingt halten muß?

Meisterschaften — und um eine solche handelte es sich schließlich — haben ihre eigenen Gesetze. Da spielen Nerven, Tagesform, Umfeld und vieles andere mehr eine Rolle. Die einzelnen Formationsmitglieder sehen sich nicht und können somit gar nicht beurteilen, ob sie gewinnen mußten oder nicht. Solche Turniere werden von qualifizierten und erfahrenen Wertungsrichtern beurteilt. Jeder davon bringt seine subjektive Meinung und Erfahrung in die Gesamtwertung ein. Denn das wissen wir alle: eine absolut objektive Wertung gibt es in keiner Wertungssportart. Wenn es die gäbe, genügte ein einziger Wertungs- oder Punktrichter. Übrigens müssen auch Sportler in vermeintlich „objektiven“ Sportarten wie Fußball oder Tennis mit möglicherweise falschen Tatsachenentscheidungen leben.

Das schlimmste scheint unseres Erachtens allerdings, daß der Trainer, statt das brennende Feuer auszutreten, noch Öl ins Feuer gießt oder es weiter brennen läßt. Ein Trainer hat nicht nur die Aufgabe, Schritte, Figurenfolgen, Technik, Choreographie usw. zu vermitteln sowie die Mannschaft zu betreuen, sondern es ist auch seine Pflicht, das Team beim Gewinnen und beim Verlieren zu führen, d.h. es in keinem Fall zu Ausschreitungen kommen zu lassen. Wenn aber der Trainer bei einer noch so schmerzhaften Niederlage ausflippt, ist uns das unverständlich: Der Trainer muß einfach in allen Belangen Vorbild sein!

Als Sportler haben wir immer gewußt, daß man auch mit Anstand verlieren können muß. Davon haben wohl unsere Formationstänzer und ihr Trainer noch nichts gehört.



**Rheinischer
 Landwirtschafts-Verlag GmbH**

Druckerei

Zeitschriften
 Broschüren, Plakate
 Formulare und -blocks
 Geschäfts- und
 Privatdrucksachen
 Tel. (02 28) 63 69 16
 Stiftsgasse 11
 5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
 Sortimentsbuchbinderei
 Lederarbeiten
 Goldprägungen jeder Art
 Sonderanfertigungen
 Tel. (02 28) 63 70 39
 Stiftsgasse 1—5
 5300 Bonn 1

Wir haben uns ernsthaft überlegt, ob wir nach den Vorkommnissen in Duisburg und danach in der Presse weiter Mitglieder in einem solchermaßen gebeutelten Verein bleiben können. Sollte das so weitergehen oder noch einmal vorkommen, wäre für uns keine Bleibe mehr.

Reißen wir uns alle zusammen und sehen gefaßt der kommenden Sportgerichtsentscheidung des Deutschen Tanzsportverbandes entgegen: sie darf uns und die Formation nicht wieder umhauen. *Sabine u. Bernd Lips, St. Aug.*



Pfingstfahrt der Karateabteilung

Wie in den vergangenen Jahren war für das Pfingstwochenende wieder ein Trainingslager an der holländischen Nordseeküste in Vlissingen geplant.

Im Laufe des Freitags reisten die 22 Teilnehmer in sechs PKWs, je nach Arbeitsende zu recht unterschiedlichen Zeiten, an. Die ersten erreichten mit Trainer „Kalle“ quasi als Vorkommando bereits am Vormittag den Campingplatz. Dort bereiteten sie die Wohnwagen sowie Essen und kalte Getränke für die gegen Abend eintreffenden Sportler vor. Um 23 Uhr waren die letzten schließlich am Ziel.

Am Samstagmorgen, nach ausgiebigem Frühstück, wurde die erste Trainingseinheit durchgeführt. Dabei ging es im Lauf entlang des Nordseestrandes zum 6 km entfernten Leuchtturm und zurück. Anschließend folgte ein Gymnastikprogramm.

Da ein Großteil der Teilnehmer Vlissingen noch nicht kannte, fand am Nachmittag ein Stadtbummel durch den typisch holländischen Ort mit seinen Häusern und Pflastersteinstraßen statt. Den sportlichen Abschluß des Samstags bildete ein Konditionszirkel. Großen Anklang fand danach eine Massage, wie sie bereits beim Trainingswochenende im Bundesleistungszentrum durchgeführt wurde.

Den Ausgleich zum Trainingsprogramm brachte anschließend das Grillen und das gemütliche Beisammensein. Dies gefiel den Teilnehmern so gut, daß die letzten ihre Wohnwagen erst in den frühen Morgenstunden aufsuchten.

Trotzdem verlief der Sonntag wie geplant mit zwei weiteren Trainingseinheiten. Ein Fahrtspiel mit den verschiedensten kräftezehrenden Belastungen am Vormittag und ein Karate-

Germania Kölsch

Freundschaft auf echt Kölsch.




Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen

Spitzenqualität

Technik- und Kata-Training am Nachmittag standen auf dem Programm. Hier zeigte sich der große Unterschied zwischen Sporthallenboden und Sandstrand, bei dem jede Technik doppelte Kraft und Konzentration forderte.

Zwischen den Trainingsphasen genossen alle das gute Wetter mit viel Sonnenschein. Leider zogen gegen Abend Wolken auf, was jedoch ein weiteres Grillen nicht verhinderte. Nach dem Essen versammelten sich alle wieder in einem Wohnwagen, um in fröhlicher Runde den Abend und das Wochenende zu beenden.

Die Rückreise am Montag verlief trotz Pfingstreiseverkehr problemlos. Im Laufe des Nachmittags erreichten die Teilnehmer Bonn. Allen hat das Wochenende sehr gefallen. So wird auch im nächsten Jahr wieder eine solche Reise durchgeführt werden. *Arno Stein*



Am Eingang
zum Campingplatz

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Sigrid Patzak, Im Weiler 8, 5300 Bonn 1,
Telefon 61 38 35
Dagmar Wekel, Telefon 43 03 23

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprechstunden: montags 18.30 — 19.30
freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Röhgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Damen: Auskunft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren: Auskunft: Karl-Heinz Röhgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1.
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld.
Auskunft: Peter Schönrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2

dienstags ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger montags, 17.00 — 18.30
f. Fortgeschrittene montags, 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 — 20.00
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 — 22.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeit: f. Anfänger
u. Fortgeschrittene dienstags 17.00 — 19.00

Auskunft: Karl-Heinz Boos
Telefon: dienstl. 682 45 21, privat 66 62 85



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43
Michael Scharf, Telefon 67 52 27

Trainer:



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs 20.00 — 22.00

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch,
Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
sonntags 9.00 Uhr

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 — 18.00
Schwimmen 18.00 — 19.00
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten



Karate-Trainingslager im Bundes- und Landesleistungszentrum

Die Karateka des SSF hatten vom 20. bis 22. März dieses Jahres Gelegenheit, unter Leitung von Trainer Kalle Boos im Bundes- und Landesleistungszentrum in Bottrop zu trainieren. Ziel des Lehrgangs war es, ein intensives und gezieltes Schwerpunkttraining in den beiden Hauptbereichen des Karate, Kata und Kumite, durchzuführen, insbesondere für die im Aufbau befindliche Wettkampfmannschaft des Vereins.

Die Möglichkeiten, die das Leistungszentrum bietet, sind nahezu optimal: Die Halle, das eigentliche Kernstück, ist mit einem rutschfesten Parkett, einer Entlüftungsanlage sowie einer großen Spiegelwand ausgestattet, die eine Kontrolle der eigenen Bewegungen während des Trainings gestattet. Zur Ausrüstung gehören ferner Sandsäcke, Makiwaras (Schlagpolster) verschiedener Art und Größe, einige Geräte für Kraft- und Fitnesstraining und schließlich eine Sauna.

Nach einem Saunagang zum Einstimmen am Freitagabend begann das eigentliche Training dann am Samstag. In der ersten Trainingseinheit wurden nach einer kurzen Grundschule spezielle Techniken und Kombinationen für den Freikampf eingeübt; auch Distanztraining und Übungen zur Verbesserung des Zeitgefühls kamen hierbei nicht zu kurz.

Nach dem Mittagessen stand dann Kata-Training auf dem Programm, wobei insbesondere die Karateka der Wettkampfmannschaft ihre Pflicht- und Kür-Kata intensiv übten und dabei von einer eigens mitgebrachten Videokamera zu Kontrollzwecken aufgezeichnet wurden.

Die dritte und letzte Trainingseinheit des Tages stand ganz im Zeichen des Kumite, wobei der Schwerpunkt auf Freikampf unter Wettkampfbedingungen lag (abgemessene Kampffläche, Kampfrichter, begrenzte Kampfzeit etc.), um die Teilnehmer, die durchweg noch ohne einschlägige Wettkampferfahrung waren, an die Atmosphäre und die äußeren Begleitumstände eines Karateturniers heranzuführen.

Den krönenden Abschluß des Tages bildete schließlich eine dem autogenen Training in ihrer Wirkung entfernt verwandte Übung zur muskulären Tiefenentspannung und die daran anschließende japanische Massage.

Nach dem Abendessen gab es dann eine kurze, aber aufschlußreiche „Manöverkritik“ anhand der Videobänder, und danach stand der wohlverdiente Saunagang auf dem Programm.

Am Sonntagmorgen fand dann noch einmal ein kurzes Grundschul- und Kumitetraining statt, bevor wir gegen Mittag abreisten.

Fazit: Der Lehrgang war ein voller Erfolg, da der Aufenthalt im Leistungszentrum — nicht zuletzt auch durch dessen gute Ausstattung — ein ganz gezieltes und intensives Arbeiten gestattete, wie es im Rahmen des normalen Trainings schon aus zeitlichen Gründen nur selten möglich ist.

Ein erneuter Aufenthalt im Leistungszentrum ist für den Herbst dieses Jahres geplant.

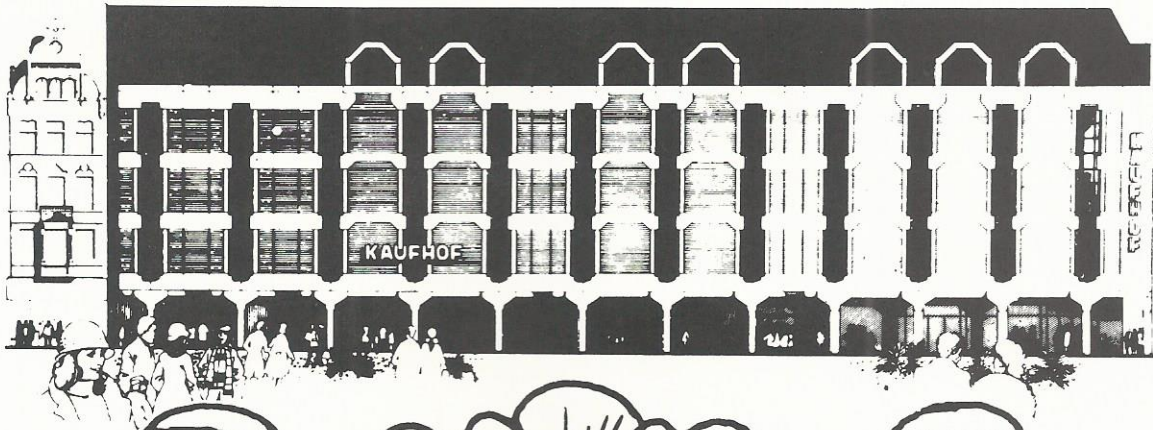
Till Helfrich



Die Halle —
das Kernstück des
Leistungszentrums

Der KAUFhof

und das schönere Bonn.



NEU!

In unserer großen
Sport- und Freizeit-Etage
im 4. Obergeschoß

SPORTARTIKEL
führender Firmen
Adidas — Fila
Lacoste — Arena — Kimball
Kappa — Luhta

Freu Dich auf
KAUFhof

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

